

WE CARE ABOUT A CLEAN FUTURE

PERFORMANCE REPORT MIT INTEGRIERTER UMWELTERKLÄRUNG 2021
MAGNA STEYR GRAZ



Performance Report hier downloaden



Vorwort Frank Klein,
President Magna Steyr



Unternehmensprofil
Fahrzeughistorie



UNTERNEHMEN



UNTER-
NEHMERTUM



Nachhaltigkeitsstrategie
Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
Leistungen und Awards



Die Umwelt im Fokus
Die Umweltaspekte im Detail



UMWELT



SOZIALES



COVID-19-Massnahmen
Leistungen und Projekte



Compliance-Management

COMPLIANCE



ANHANG

- Umwelleistungen 2020
- Umweltprogramm 2021
- Arbeitsschutzleistungen 2020
- Arbeitsschutzprogramm 2021
- Erklärung des Umweltgutachters & Impressum

NACHHALTIGKEIT

IST EIN STÄNDIGER BEGLEITER UNSERES TÄGLICHEN HANDELNS.

Das Jahr 2020 war durch COVID-19 von einer der größten Krisen geprägt, die auch uns in der Automobilindustrie getroffen hat. Dank umfangreicher Schutzmaßnahmen und dem großen Zusammenhalt in der Belegschaft ist es uns gelungen, dass wir als eines der ersten Werke in Europa nach dem Lockdown im Frühjahr die Fertigung an unserem Standort in Graz wieder aufnehmen und das restliche Jahr an allen unseren Standorten weltweit produzieren konnten. Wir haben damit als Unternehmen gezeigt, wie man eine Krise einerseits erfolgreich managen und andererseits gestärkt daraus hervorgehen kann.

Ein wichtiger Fokus liegt für unser Unternehmen weiterhin auf dem Thema Nachhaltigkeit. Magna International hat dieses Thema sehr aktiv bearbeitet und eine klare und eindeutige Richtungsentscheidung für den gesamten Konzern vorgegeben. So wurde in unserer Strategie das Ziel verankert, dass alle europäischen Magna-Standorte bis 2025 CO₂-neutral produzieren. Für die internationalen Standorte soll dieses Ziel bis spätestens 2030 erreicht werden. Wir bei Magna Steyr haben in den vergangenen Monaten sehr viele Aktivitäten und Projekte vorangetrieben, die uns in Richtung CO₂-Neutralität weiterbringen. Für den Standort Graz haben wir uns in Abstimmung mit unseren Kunden vorgenommen, dieses Ziel bereits bis 2022 zu realisieren. Dies bestätigt einmal mehr unseren Kurs, in puncto Nachhaltigkeit ein Vorreiter zu sein, den wir bei Magna Steyr schon seit Jahren aktiv verfolgen.

Das Thema Nachhaltigkeit wird in unserer Branche immer wichtiger, denn die Automobilindustrie erlebt einen gigantischen Wandel – verändertes Kundenverhalten, geänderte Umweltvorschriften, die den Trend in Richtung alternativer Antriebe forcieren. Als weltweit führender Entwicklungs- und Produktionspartner der Automobilhersteller nehmen wir hier eine aktive Rolle ein, um mit unserem Know-how und unseren Innovationen die Mobilität der Zukunft nachhaltig mitzugestalten. Bereits mehr als die Hälfte unserer Entwicklungsprojekte im Fahrzeuggeschäft beschäftigen sich mit alternativen Antrieben. Das Gleiche gilt auch für den Bereich Energy Storage Systems, wo der Anteil von Plug-in-Hybrid-Tanks stetig zunimmt.

In der Produktion haben wir die Flotte an Elektrofahrzeugen in unserem Portfolio erweitert. Neben dem Jaguar I-PACE, der seit 2018 als erstes batterieelektrisches Auto, das von einem Contract Manufacturer gefertigt wurde, in Graz vom Band läuft, fertigen wir mittlerweile in unserem chinesischen Joint-Venture-Werk mit dem Arcfox aT und dem Arcfox aS zwei weitere EV-Modelle für den chinesischen OEM BJEV. Unsere starke Position in diesem Bereich bestätigt auch der neue Auftrag für Fisker, der die Entwicklung und Produktion des Fisker Ocean – einem rein batterieelektrischen SUV – umfasst, der ab Ende 2022 von unseren Fertigungsbändern in Graz rollen wird. Alle drei Produktgruppen – Entwicklung, Produktion und Energiespeichersysteme – haben im Jahr 2020 somit einen großen Sprung beim Thema Nachhaltigkeit gemacht.



Ein gesundes Gleichgewicht zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen zu finden und dabei wettbewerbsfähig zu sein, hat höchste Priorität bei Magna. Als Wirtschaftsunternehmen bedeutet das natürlich auch dafür Sorge zu tragen, dass wir nachhaltig effizient aufgestellt sind, unser Wachstum weiter vorantreiben und somit auch unsere Arbeitsplätze langfristig erhalten. Wir sehen es als unsere Aufgabe, sowohl in der Steiermark als auch weltweit eine aktive Rolle im Bereich Umweltmanagement einzunehmen und soziale Verantwortung zu tragen. Dies wird seitens unserer internationalen Kunden geschätzt und in der Automobilindustrie in zunehmendem Maße erwartet, sowohl von den traditionellen Automobilherstellern als auch von neuen Playern in der Automobilindustrie.

Um dies zu erreichen, leisten wir weiterhin einen Beitrag zu den SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen und messen unsere Fortschritte in diesem Bereich. Unser klarer Anspruch ist es, unsere Aktivitäten Jahr für Jahr weiter fortzusetzen und damit sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt weiter reduziert werden.

Frank Klein
President Magna Steyr



More than 3.7 million vehicles produced for 10 OEM

DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT
BEGINNT BEI MAGNA:

DAS UNTERNEHMEN

Magna International ist ein weltweiter Automobilzulieferer mit 342 Produktionsstandorten und 91 Produktentwicklungs-, Engineering- und Vertriebszentren in 27 Ländern. Wir beschäftigen über 158.000 Mitarbeiter, die es sich zum Ziel gesetzt haben, unseren Kunden durch innovative Prozesse und Weltklasse-Fertigung überragende Leistungen zu liefern. Jahrzehntelange Erfahrung, Gesamtfahrzeugkompetenz und die Fähigkeit, aufkommende Trends zu erkennen, verleihen Magna die notwendige Flexibilität, um die Innovationen von morgen zu schaffen. Dies macht uns zum idealen Partner für autonomes Fahren, Elektrifizierung und die Produktion von Gesamtfahrzeugen. Magna hat es sich zum Ziel gesetzt, neue Mobilitätslösungen zu entwickeln. Unsere Innovations- und Fertigungskompetenz beruht auf einem umfassenden Verständnis des Fahrzeugs. Wir bieten modulare Lösungen für jedes System und jedes Teil sowie eine komplette Fahrzeugfertigung.

MAGNA INTERNATIONAL WIRD IN
4 PRODUKTBEREICHE UNTERTEILT:

Antriebs- & Sichtsysteme:



Antriebssysteme



Elektronik



Mechatronik, Spiegel- & Beleuchtungssysteme

Außenausstattungen & Karosseriebau:



Karosserie- &
Fahrwerksysteme



Außenaus-
stattungen

Sitzsysteme:



Sitzsysteme

Gesamtfahrzeuge:



Fahrzeugentwicklung &
-produktion

NEUE PERSPEKTIVEN AM STANDORT GRAZ: „FROM IDEAS TO REALITY“

Magna Steyr ist Teil von Magna International und ein globales Unternehmen mit ca. 13.500 Mitarbeitern an mehr als 30 Standorten auf vier Kontinenten. Von Ideen zur Realität – mit unserem kompletten Fahrzeug-Know-how, das auf mehr als 120 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugen basiert, gestalten wir die Zukunft der Mobilität. Dies macht uns zu einem bevorzugten Partner für traditionelle OEMs und neue Player in der Automobilindustrie weltweit. Wir agieren als echter One-Stop-Shop und bringen die Mobilitätsvisionen unserer Kunden maßgeschneidert auf die Straße. 3,7 Millionen produzierte Fahrzeuge machen uns zum weltweit führenden Multi-OEM-Gesamtfahrzeughersteller.

Graz ist der größte Standort von Magna International weltweit und einer von nur zwei Standorten, an denen Gesamtfahrzeuge produziert werden. Derzeit sind in Graz rund 8.500 Mitarbeiter beschäftigt. Damit zählt Magna Steyr zu den größten Arbeitgebern in der Region. Durch das Engineering Center Austria, das ebenfalls am Werksgelände angesiedelt ist, kann Magna Steyr seinen Kunden einen einzigartigen One-Stop-Shop als Mehrwert bieten. Unsere umfassende Gesamtfahrzeugkompetenz, gepaart mit

höchster Flexibilität, machen Magna Steyr zum weltweit führenden, markenunabhängigen Engineering- und Fertigungspartner für Automobilhersteller. So sind wir beispielsweise der erste Auftragshersteller, der das gesamte Spektrum der Antriebsstrangtechnologien – von konventionellen Antrieben über Plug-in-Hybrid bis hin zu rein elektrischen Fahrzeugen – abdeckt. Und dies zum Teil auf derselben Produktionslinie. Das unterstreicht unsere Kompetenz als Automobilzulieferer auch in den Bereichen Elektrifizierung und Elektromobilität.

3,7 MIO. FAHRZEUGE MADE BY MAGNA STEYR

3,7 Millionen lautet die beachtliche Zahl an Fahrzeugen, die im Grazer Magna Steyr-Werk bislang für 10 verschiedene OEMs, aufgeteilt auf 30 verschiedene Modelle, vom Fertigungsband gelaufen sind. Aktuell werden am Standort Graz die legendäre Mercedes-Benz G-Klasse, die Jaguar Modelle I-PACE und E-PACE, die BMW 5er-Serie, der BMW Z4 und der Toyota GR Supra produziert. Höchste Qualität und Flexibilität stehen dabei in der Fahrzeugfertigung an allererster Stelle – so werden nicht nur verschiedene Modelle in einer Produktionslinie gefertigt, sondern auch unterschiedliche Antriebsvarianten – von konventionellen Antrieben über Hybrid bis hin zu rein elektrischen Fahrzeugen. 2020 kam mit dem ARCFOX αT ein weiteres Elektrofahrzeug hinzu, das seit Sommer im neuen Joint-Venture-Werk in Zhenjiang, China, produziert wird.

1906



Voiturette
(1906)



Alpenwagen
(1919)



Puch 500/650/700c/126
(1957 – 1975)



Haflinger
(1959 – 1974)



Pinzgauer
(1971 – 2000)



Mercedes-Benz G-Klasse
(seit 1979)



VW Golf Country
(1990 – 1991)



Audi V8L
(1990 – 1994)



VW Transporter T3 4x4
(1984 – 1992)



Mercedes-Benz M-Klasse
(1999 – 2002)



Mercedes-Benz E-Klasse
(1996 – 2002)



Jeep Grand Cherokee
ZG, WG, WJ
(1994 – 2004)



Mercedes-Benz E-Klasse
(2003 – 2006)



Saab 9-3 Cabrio
(2003 – 2009)



Peugeot RCZ
(2010 – 2015)



BMW Z4
(seit 2018)



Jaguar E-PACE
(seit 2017)



Jaguar I-PACE
(seit 2018)



Jeep Grand Cherokee WH
(2005 – 2010)



Jeep Commander
(2006 – 2010)



Aston Martin Rapide
(2010 – 2012)



BMW 5er
(seit 2017)



Toyota GR Supra
(seit 2019)



BMW X3
(2003 – 2010)



Chrysler Voyager
(2002 – 2007)



Mercedes-Benz SLS AMG
Aluminiumkarosserie
(2009 – 2014)



Chrysler 300 C
(2005 – 2010)



MINI Countryman
(2010 – 2016)



MINI Paceman
(2012 – 2016)



ARCFOX αT
(seit 2020)



NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

BEI MAGNA

Nachhaltigkeit als Grundprinzip unseres Handelns

Bei Magna verstehen wir unter Nachhaltigkeit nicht nur den Schutz der Umwelt – wir berücksichtigen auch die vielfältigen Folgen im Hinblick auf das soziale Miteinander und unsere wirtschaftlichen Beziehungen. Unsere Mitarbeiter werden ermutigt, unternehmerisch und visionär zu denken, und entwickeln so kontinuierlich umweltfreundliche Lösungen.

**NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ
ERFAHREN BEI MAGNA HÖCHSTE
AUFMERKSAMKEIT UND PRIORITÄT. SICHTBAR
WIRD DIES IN FORM DER 3 SÄULEN (PRODUCT,
PROCESS, PEOPLE).**

**BEI MAGNA STEYR WERDEN DIESE 3 SÄULEN
MITTELS SPEZIFISCHER ZIELE UND
MASSNAHMEN AM STANDORT GRAZ
UMGESETZT.**

Im Sustainability Report 2020 von Magna ist die strategische Ausrichtung für nachhaltiges Handeln beschrieben. Diese beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- Design, Engineering, Herstellung und Lieferung innovativer Produktlösungen für Magnas Kunden, um die gemeinsamen Ziele wie reduziertes Gewicht, geringeren Kraftstoffverbrauch und reduzierte CO₂-Emissionen zu erreichen
- Optimierung und Innovation der Herstellungsprozesse im Hinblick auf Ressourceneffizienz sowie Produktqualität
- Verbesserung der Energieeffizienz von Anlagen zur Reduktion der Scope-1-Treibhausgasemissionen



PRODUCT
Wir liefern Lösungen
für eine bessere Zukunft

PROCESS
Wir minimieren
unsere Umwelteinflüsse

PEOPLE
Wir fördern unsere Mitarbeiter
und die Gesellschaft

- Entwicklung unseres Fahrplans für den Übergang zu 100 % erneuerbarer Energie zur Reduktion der Scope-2-Emissionen
- Einbindung unserer Lieferkette hinsichtlich Scope-3-Emissionen
- Faire Behandlung der Mitarbeiter und Achtung von Gesundheit, Sicherheit und allgemeinem Wohlbefinden
- Ein guter Partner zu sein für die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten.

Die folgenden Politiken, Richtlinien und Ziele von Magna bilden bereits seit vielen Jahren den Rahmen für nachhaltiges Handeln:

- In der Unternehmensverfassung, der Mitarbeiter-Charta und den Operational Principles hat Magna die wesentlichsten Grundwerte und Geschäftsprinzipien des Unternehmens zusammengefasst. Diese spiegeln die Philosophie der „Fair-Enterprise“-Kultur von Magna wider.
- Durch den Verhaltens- und Ethikkodex ist sichergestellt, dass alle Magna-Mitarbeiter auf Basis von ethischen Grundsätzen handeln.
- In den Verhaltensrichtlinien für Lieferanten sind die Prinzipien und Erwartungen verankert, die Magna an seine Lieferanten stellt.
- Durch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrichtlinien werden sichere Arbeitsbedingungen geschaffen, die Gesundheit der Mitarbeiter sowie ein schonender Umgang mit Ressourcen gefördert.

Nachhaltigkeitsstrategie bei Magna Steyr und Umsetzung am Standort Magna Steyr Graz

Als Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie für Magna Steyr wurde eine umfangreiche Analyse der Erwartungen und Anforderungen von Kunden, Mitarbeitern, Eigentümern und der Gesellschaft durchgeführt. Ergänzend zur Stakeholder-Analyse wurden die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen mit der Wertschöpfungskette abgeglichen und dabei sieben besonders relevante SDGs identifiziert. Diese sieben SDGs werden auf unternehmensspezifische Ziele heruntergebrochen, in konkreten Programmen zur Umsetzung gebracht und die Zielerreichung laufend verfolgt. Daraus ergibt sich ein klares Bild mit dem Anspruch, ein Gesamtoptimum zu erzielen. Ein bedeutendes Ziel ist es etwa, in den nächsten zwei Jahren den Nachweis zur CO₂-neutralen Produktion zu erbringen. Die auf Basis des Treibhausgas-Protokolls (Greenhouse Gas Protocol) jährlich erstellte CO₂-Bilanz bildet ab dem Geschäftsjahr 2020 die Grundlage dazu. Bereits in Arbeit sind die Ziele zur Vermeidung von Abfällen auf Deponien und zur jährlichen Reduktion des Wasserverbrauchs um 1,5 %. Da bei Magna Steyr Graz nachhaltiges Handeln schon eine lange Tradition hat, wurden in den nachfolgenden Seiten bereits umgesetzte Nachhaltigkeitsmaßnahmen den einzelnen SDGs zugeordnet.



ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die einer globalen nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte dienen.

Magna Steyr ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und trägt durch sein Handeln einen wesentlichen Teil zu einzelnen SDGs bei. Jene SDGs, denen eine besondere Priorität zugeteilt wurde, wurden hervorgehoben. Ein Auszug der Maßnahmen seitens Magna Steyr:





1 Keine Armut

- Spenden und karitatives Engagement
- Soziale Projekte
- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Unbefristete Arbeitsverträge



10 Weniger Ungleichheiten

- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Chancengleichheit bei Personaleinstellung und -förderung (Leadership Development, Succession Planning)



3 Gesundheit und Wohlergehen

- Gesundheits- und Sportangebote (mylife-Programm)
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Arbeitsmedizinisches Zentrum
- Ergonomieprogramm
- Burnout-Prävention



11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Förderung der umweltfreundlichen Mitarbeitermobilität
- Teilnahme Ökoprotit-Programm Stadt Graz



4 Hochwertige Bildung

- Aus- und Weiterbildung
- Lehrlingsausbildung
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika



12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und ökologische Materialauswahl
- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen, Strom- und Wärmeerzeugung für den Eigenbedarf aus erneuerbaren Energiequellen
- Abfallvermeidungs- und Abfallreduktionsmaßnahmen
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beim Catering
- Reduktion des Anteils an Deponieabfällen (Projekt Zero Waste)
- Optimierung der Abfallwirtschaft durch laufendes Monitoring und Benchmarking



5 Geschlechtergleichstellung

- Faire Behandlung (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Magna-Verhaltensfibel
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Verhaltensleitfaden „Miteinander arbeiten“



6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

- Wassermanagementplan zur Wasserreduktion
- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung



13 Maßnahmen zum Klimaschutz

- Kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung
- Reduktion der CO₂-Emissionen
- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und ökologische Materialauswahl



7 Bezahlbare und saubere Energie

- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen, Strom- und Wärmeerzeugung für den Eigenbedarf aus erneuerbaren Energiequellen
- Energieeffizienzmaßnahmen



14 Leben unter Wasser

- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung



8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Übererfüllung der gesetzlichen Vorgabe)
- Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter



15 Leben an Land

- Förderung der biologischen Vielfalt durch Erhaltung von Grünflächen am Standort



9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Innovations- und Ideenmanagement
- Entwicklung von neuen Mobilitätslösungen



16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Compliance-Management
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Proaktives Anrainermanagement



17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Externe Zertifizierungen
- Teilnahme an EMAS, Ökoprotit-Programm der Stadt Graz, Klimaaktiv, Council für nachhaltige Logistik

WIR KÜMMERN UNS UM DIE ZUKUNFT

UND LEISTEN DAFÜR AUSGEZEICHNETE ARBEIT

ÖKOPROFIT®-AUSZEICHNUNG FÜR STANDORT GRAZ

Bereits zum 23. Mal konnte Magna Steyr beim Umwelt-Leitprogramm der Stadt Graz überzeugen



Seit mehr als zwei Jahrzehnten vergibt die Stadt Graz die ÖKOPROFIT-Auszeichnung („Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“) an Unternehmen, die mit ihren Maßnahmen wesentlich zur Ressourcenschonung beitragen. Magna Steyr arbeitet schon seit vielen Jahren an nachhaltigen Lösungen und wurde für sein Engagement nun bereits zum 23. Mal von der Stadt Graz ausgezeichnet. Grundlage für die Auszeichnung waren besonders wirkungsvolle Maßnahmen aus den Bereichen Infrastruktur, Lackiererei und Transportlogistik. So konnten u. a. Energieverbräuche durch Effizienzmaßnahmen und Anlagenoptimierungen sowie Emissionen durch den Einsatz eines LNG-LKWs und eines weiteren E-LKWs reduziert werden.

MAGNA STEYR – EIN SDG-PIONIER- UNTERNEHMEN DER STEIERMARK

Magna ergreift Initiative für die aktive Auseinandersetzung mit nachhaltigem Handeln und transparente Darstellung der Leistungen

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die einer globalen nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Ziele dienen. Sie bieten einen global anwendbaren Rahmen, in dem sich sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten wiederfinden und messbar gemacht werden können.



Magna Steyr trägt durch sein Handeln einen wesentlichen Teil zu den einzelnen 17 Nachhaltigkeitszielen, den SDGs, bei und zählt damit zu den Vorreitern in der Steiermark. In einem von der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) geförderten Workshop wurden von März bis Juni 2020 sechs steirische Unternehmen („SDG-Pioniere“) bei der Umsetzung der einzelnen SDG-Ziele begleitet. Die Abschlussveranstaltung fand am 25. September in Graz statt. Die Beiträge von Magna Steyr Graz zu den einzelnen SDGs sind im Performance Report mit integrierter Umwelterklärung dargestellt.



© Pro Sustainability

„WASSER MARSCH!“ – MIT DEM NEUEN HLF4

Brandneues Löschfahrzeug für die Betriebsfeuerwehr

Am 21. Juli 2020 wurde das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug 4 (HLF4) durch die Betriebsfeuerwehr des Standortes Graz feierlich – unter Einhaltung der COVID-19-Vorschriften – in Empfang genommen. Anwesend bei dieser Zeremonie waren Vertreter des Magna Steyr Management-Teams, des Betriebsrates, des Bereichsfeuerwehrverbandes und die Kollegen der Betriebsfeuerwehr. Das behördlich verordnete, stättliche Fahrzeug mit 4.000 Liter Löschwasser und einem 200-Liter-Schaumtank löste seinen 27 Jahre alten Vorgänger ab. Es verfügt außerdem über einen automatischen Wasserwerfer mit Joystick-Bedienung, ein hydraulisches Rettungsgerät mit Akkuscherer und -spreizer und eine Schadstoffgrundausrüstung. Das neue Gefährt beherbergt somit die notwendige technische Ausstattung für verschiedenste Einsätze.





400.000. EIN UNGLAUBLICHER MEILENSTEIN DER MERCEDES-BENZ G-KLASSE

Seit 1979 wird die Mercedes-Benz G-Klasse am Grazer Magna Standort für die Mercedes-Benz AG im Kundenauftrag produziert.

Die Erfolgsstory der Geländewagen-Legende setzt sich fort, denn die Begeisterung ist ungebrochen. 2020 lief die 400.000. G-Klasse vom Fertigungsband! Ein besonderes Jubiläum, das die Mercedes-Benz AG und auch das Magna-Team mit großem Stolz erfüllt. Gefeiert wurde der einzigartige Moment mit einem eigenen Video, das die G-Klasse von ihren besten Seiten zeigt.



Bildquelle: Magna

EINMAL BERLIN-GRAZ KOMPLETT EMISSIONSFREI

Der Jaguar I-PACE zeigt auf seiner „Destination-Zero“-Fahrt, dass richtig viel E-Energie in ihm steckt.



Wie weit man mit einem vollkommen elektrischen Antrieb kommt, präsentierte Jaguar Land Rover eindrucksvoll in einem eigenen Video zum Jaguar I-PACE, der bei Magna Steyr in Graz produziert wird: Von Berlin nach Graz führte die dort festgehaltene Reise des E-Boliden; im Gegensatz zu herkömmlich betriebenen Fahrzeugen wurden dabei jedoch keinerlei Emissionen erzeugt. Ein toller Gewinn für unsere Umwelt, über den sich Magna Steyr als nachhaltig orientiertes Unternehmen besonders freut. Möglich wird diese elektrisierende Performance mit Herz für den Klimaschutz durch intelligente neue Technologien und Innovationen, die außer von Jaguar Land Rover auch von Magna intensiv mitgestaltet werden.

TOP-PLATZIERUNGEN BEIM J. D. POWER AWARD

Jaguar E-PACE, BMW Z4 und BMW 5er punkten mit höchster Qualität.

Gleich drei bei Magna Steyr gefertigte Fahrzeuge konnten die Jury des renommierten J. D. Power Initial Quality Awards 2020 überzeugen: Der Jaguar E-PACE sicherte sich den ersten Platz im Segment „Premium-Medium SUV“, der BMW 5er konnte das Segment „Upper Midsize Premium Car“ für sich entscheiden und der BMW Z4 das Segment „Premium Sporty Car“ – dicht gefolgt vom Toyota GR Supra, der ebenfalls am Grazer Standort vom Band läuft. Für Magna Steyr stellen diese Auszeichnungen einmal mehr eine große Ehre dar und unterstreichen die hohen Qualitätsansprüche als verlässlicher Partner der preisgekrönten Automobilhersteller.



BMW 5er 2020

STARKER PARTNER FÜR NEUE AUTOMOTIVE PLAYER & E-MOBILITÄT

Neue Fahrzeugprojekte, wie der Fisker Ocean, Sony VISION-S oder ARCFOX αT, belegen Magna Steyrs starke Rolle als Gesamtfahrzeugpartner im Bereich E-Mobilität.

Bereits seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich Magna Steyr mit dem Thema E-Mobilität. Mittlerweile sind mehr als die Hälfte aller Entwicklungsprojekte Elektrofahrzeuge und auch in den Produktionshallen laufen heutzutage Hybridfahrzeuge und rein elektrische Fahrzeuge gemeinsam mit den konventionellen Antrieben vom Band. Tendenz steigend. Immer mehr neue Player in der Automobilindustrie kommen auf Magna Steyr zu, um ihre automobilen E-Visionen auf die Straße zu bringen. Als einzigartiger One-Stop-Shop, der Gesamtfahrzeugentwicklung und -fertigung aus einer Hand bietet, ist Magna Steyr ein gefragter Partner. Jüngste Beispiele wie das batterieelektrische Konzeptfahrzeug Sony VISION-S, das auf der CES in Las Vegas erstmals präsentiert wurde, der neue SUV Fisker Ocean, der aktuell von Magna Steyr entwickelt wird und 2022 in Serie geht, oder der ARCFOX αT, das erste Elektrofahrzeug, das Magna Steyr im neuen Joint-Venture-Werk in China produziert, beweisen dies eindrucksvoll.





FRISCHER LOOK & NEUE FUNKTIONEN

Gleich drei spannende Modellwechsel gingen 2020 erfolgreich über die Bühne.

Auch wenn die schwierigen Rahmenbedingungen durch die Corona-Krise Magna Steyr vor Herausforderungen stellte: Dank großartigem Teamgeist, hoher Flexibilität und geballter Power konnten 2020 alle drei geplanten Modellwechsel termingerecht realisiert werden. So überzeugt der Jaguar E-PACE 2021 mit aufgewertetem Interieur, aufgefrischem Exterieur, Pivi Pro Infotainment-System, neuer Fahrzeug-Architektur und verschiedenen effizienten Antrieben. Ebenfalls im neuen Look für noch mehr Sportlichkeit und mit optimierten Funktionen präsentiert sich der BMW 5er LCI nach seinem „Facelift“ im Sommer 2020. Last, but not least hat sich auch der Jaguar I-PACE einem Modellwechsel unterzogen und präsentiert sich ab sofort ebenfalls mit vielen neuen Funktionen wie dreiphasiger Lademöglichkeit, Vorreinigung der Kabinenluft und neuem Infotainment.

CO₂-Reduktion beginnt im Kleinen. Und kann Großes bewegen.

Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, ab 2022 CO₂-neutral zu produzieren:

Umgesetztes Umweltprogramm 2020: Reduktion der Transportemissionen um

1.720 t CO₂

DIE UMWELT IM FOKUS

JEDER VON UNS ERZEUGT DURCH SEIN TÄGLICHES HANDELN UMWELTAUSWIRKUNGEN, SOGENANNT E UMWELTASPEKTE.

Durch eine Reihe von Maßnahmen und Investitionen konnte am Standort im Jahr 2020 eine Reduktion des Wärme- und Strombedarfes von ca. 3.500 MWh erzielt werden. Diese Energieeinsparung entspricht umgerechnet dem jährlichen Wärme- und Stromverbrauch von ca. 470 Einfamilienhäusern. Darüber hinaus konnten 1.720 t CO₂ sowie etwa 20 t Restmüll eingespart werden und es wurden auch zahlreiche nicht quantifizierbare Maßnahmen umgesetzt (siehe Umweltleistungen).

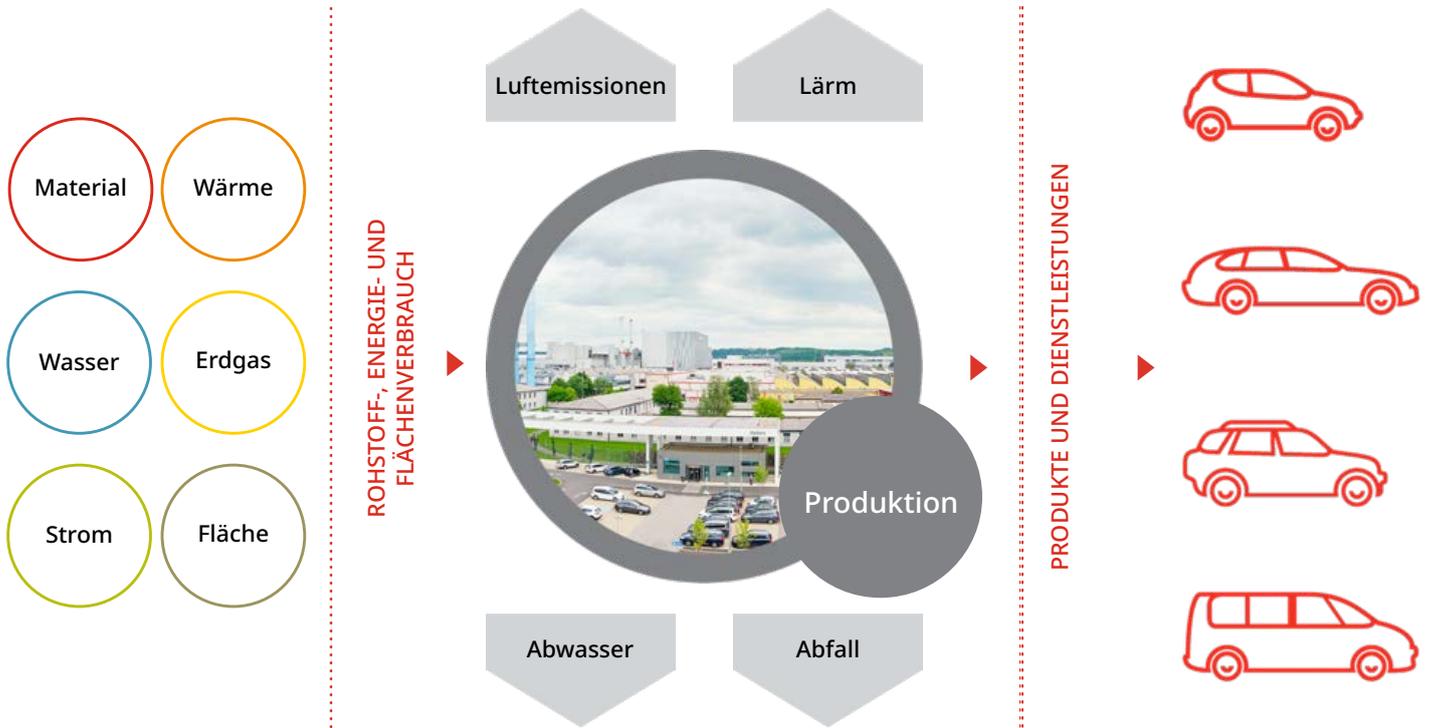
Die **direkten Umweltaspekte** von Magna Steyr Graz, über die im Folgenden detailliert berichtet wird, ergeben sich aus:

- dem Verbrauch an Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Fläche),
- der Freisetzung von Abfallstoffen in fester, flüssiger und gasförmiger Form (stoffliche und energetische Emissionen).

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte erfolgte anhand der Kriterien Quantität, Umweltgefährdung, rechtliche sowie Stakeholder-Anforderungen.

Die **indirekten Umweltaspekte** stellen von Magna Steyr Graz in gewissem Maße beeinflussbare Umweltauswirkungen dar. Sie ergeben sich aus der Interaktion mit Dritten (z. B. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden).

DIE UMWELTASPEKTE VON MAGNA STEYR GRAZ



Direkter Umweltaspekt

Direkter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Materialverbrauch	Direktes und indirektes Produktionsmaterial
Wasserverbrauch	Stadtwasser und Rohwasser
Energieverbrauch	Strom, Wärme, Erdgas
Flächenverbrauch	Versiegelte und naturnahe Fläche
Luftemissionen	Geruch, flüchtige organische Verbindungen aus Lösemittel, organische Kohlenstoff-Emissionen, Kohlenstoffdioxid, Kohlenstoffmonoxid, Stickoxide, Staub, Klimagase
Lärm	Interner Verkehr, Anlagen, Mitarbeiter und Besucher
Abwasser	Fäkalabwasser, Industrieabwasser, Abwasser aus Ölabscheider, Abwasser aus Fettabscheider, Oberflächenwasser ungereinigt, Oberflächenwasser aus Meteorwasserreinigungsanlage
Abfallaufkommen	Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle
Bodenverunreinigung	Verunreinigung von unversiegelten Flächen im abnormalen Betriebszustand

Indirekter Umweltaspekt

Indirekter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Produktentwicklung	Umweltverträgliche Produktentwicklung für Fahrzeuge und Bauteile
Innovationsentwicklung	Umweltrelevante Innovationen für Mobilitätslösungen
Produktionsprozessentwicklung	Umweltleistungsverbesserungen bei Produktionsprozessen und Anlagen
Beschaffung	Umweltrelevante Vorgaben an Lieferanten und Dienstleister
Verpackungsplanung	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Verpackungen
Transport	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Transport und Transportplanung
Mitarbeitermobilität	Umweltauswirkung verursacht durch Mitarbeiter auf dem Weg zum Arbeitsplatz und Wege im dienstlichen Auftrag (Dienstreisen)

INPUT-/OUTPUT-BILANZ

Im Jahr 2020 wurden am Standort Graz 116.061 Fahrzeuge produziert ¹ (Bezugsgröße zur Berechnung der Kernindikatoren) und ca. 9.300 Mitarbeiter beschäftigt.

Anmerkungen zum Anwendungsbereich

Jene Teilprozesse der Produktion und Entwicklung von Fahrzeugen, die nicht am Standort Graz abgewickelt werden, sind in dieser Input-/Output-Bilanz sowie in den Detailinformationen zu den Umweltaspekten nicht enthalten. Es werden der Hauptstandort Graz Thondorf und die Nebenstandorte in Graz, Premstätten und Werndorf berücksichtigt. Ein etwaiger spezifischer Anwendungsbereich für einen Umweltaspekt ist in den jeweiligen Detailinformationen zum Umweltaspekt vermerkt.

Andere einschlägige Indikatoren für die Umweltleistungen

In den Detailinformationen zu den Umweltaspekten wird auf die branchenspezifischen Referenzdokumente gemäß Artikel 46 der EMAS-Verordnung verwiesen. Für die Tätigkeit der Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG relevant sind die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP). Für die IPPC-Anlage ² relevant sind die Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln mit den entsprechenden Emissionsgrenzwerten bzw. -richtwerten.

Input	Einheit	2020
Absolute Indikatoren		
Direktes Produktionsmaterial	t	219.593
Indirektes Produktionsmaterial	t	3.064
Wasserverbrauch ³	m ³	359.436
Brunnenwasser	m ³	351.230
Stadtwasser	m ³	8.206
Energieverbrauch	MWh	218.316
Strom ³	MWh	89.545
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	89.545
Wärme ³	MWh	72.422
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	1.234
Erdgas ⁴	MWh	56.349
Flächenverbrauch ⁵	m ²	924.517
Versiegelte Flächen	m ²	828.944
Naturnahe Flächen am Standort ⁶	m ²	95.573

Output	Einheit	2020
Absolute Indikatoren		
Gesamtfahrzeuge inkl. lackierte Karosserien ¹	Stk.	116.061
Komponenten Luft- und Weltraumtechnik	t	3
Mund-Nasen-Schutz-Masken ⁷	t	9,06
Luftemissionen ⁸		
Lösemittlemissionen	t	115,6
davon organische Kohlenstoff-Emissionen	t	142,8
Kohlenstoffdioxid ⁹	t	25.973
Kohlenstoffmonoxid	t CO ₂ eq	17,1
HFKW	t CO ₂ eq	385,4
Stickoxide ¹⁰	t	19,6
Staub	t	5,2
Abwasser	m ³	359.436
Ableitung in Kanal	m ³	306.298
Rohrbrüche, Verluste, Verdunstung und Teststrecken-Bewässerung	m ³	53.138
Abfall ¹¹	t	8.168
Gefährliche Abfälle	t	1.837
Nicht gefährliche Abfälle	t	6.330

- Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden 5.771 Karossen im Werk Maribor-Hoče lackiert.
- Für den Lackierprozess werden Anlagen betrieben, die gemäß Industrieemissions-Richtlinie als sogenannte IPPC-Anlagen zu qualifizieren sind (Integrated Pollution Prevention and Control).
- Inkl. Verbrauch von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern
- Exkl. Verbrauch des externen Wärmeversorgers
- Inkl. angemietete Flächen
- Dazu zählen alle Grünflächen, begrünte Dachflächen und Wasseroberflächen. Naturnahe Flächen abseits des Standortes sind nicht vorhanden.

- Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur im Bereich Aerospace Puchstraße wurde eine eigene Mund-Nasen-Schutz-Masken-Produktion für den Bedarf der europäischen Magna Standorte eingerichtet. Es wurden rund 4,3 Mio. Masken gefertigt.
- Die Luftemissionen Methan, Stickstofftrifluorid und Lachgas sind nicht relevant. Schwefelhexafluorid ist nur in geschlossenen Anlagen (Schaltanlagen) vorhanden und daher ebenso nicht relevant. Perfluorcarbone werden nicht eingesetzt. Schwefeldioxid ist nicht relevant, da nur schwefelfreie Energieträger zum Einsatz kommen.
- Kohlenstoffdioxidemissionen inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers. Für Strom wurde die Market-Based-Methode angewendet, Details sind aus der Treibhausgasbilanz zu entnehmen.
- Inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers
- Exkl. Aufkommen aus Bautätigkeiten sowie von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern

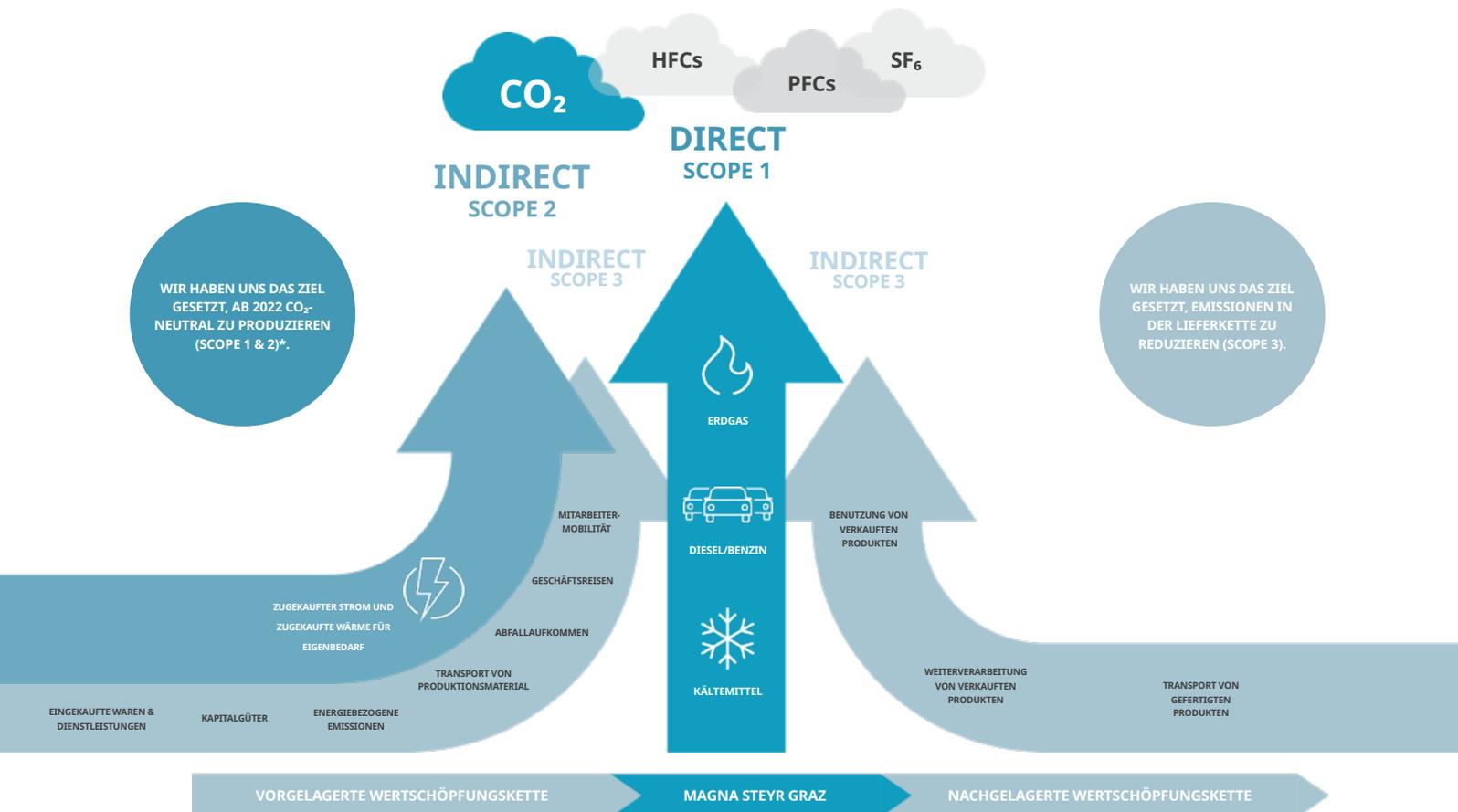
TREIBHAUSGAS-BILANZ

Magna Steyr Graz verfolgt das Ziel, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und ab 2022 CO₂-neutral zu produzieren. Die Grundlage zur Erreichung dieses Zieles ist es, die vom Standort verursachten direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen zu kennen. Es wurden basierend auf den Vorgaben des Greenhouse-Gas (GHG)-Standards die Treibhausgas-Emissionen erhoben und die Ergebnisse in diesem Bericht zusammengefasst. Der GHG-Standard definiert die klimaschädlichen Treibhausgase laut dem Kyoto-Protokoll. Da diese jeweils unterschiedliche Treibhausgaspotentiale haben, sind je Emissionsart Umrechnungsfaktoren zur Berechnung der vergleichbaren CO₂-Äquivalente erforderlich.

Die CO₂-Emissionen am Standort Graz resultieren hauptsächlich aus dem Verbrauch von Strom und Wärme. Diese wurden untergliedert in direkte Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Erdgas zur Erzeugung von Prozess- und Raumwärme und indirekte Emissionen (Scope 2) aus dem Bezug von Strom und Wärme.

Die weiteren indirekten CO₂-Emissionen aus der gesamten Wertschöpfungskette sind im Scope 3 erfasst. Den größten Anteil daran haben die Emissionen aus dem eingekauften Material.

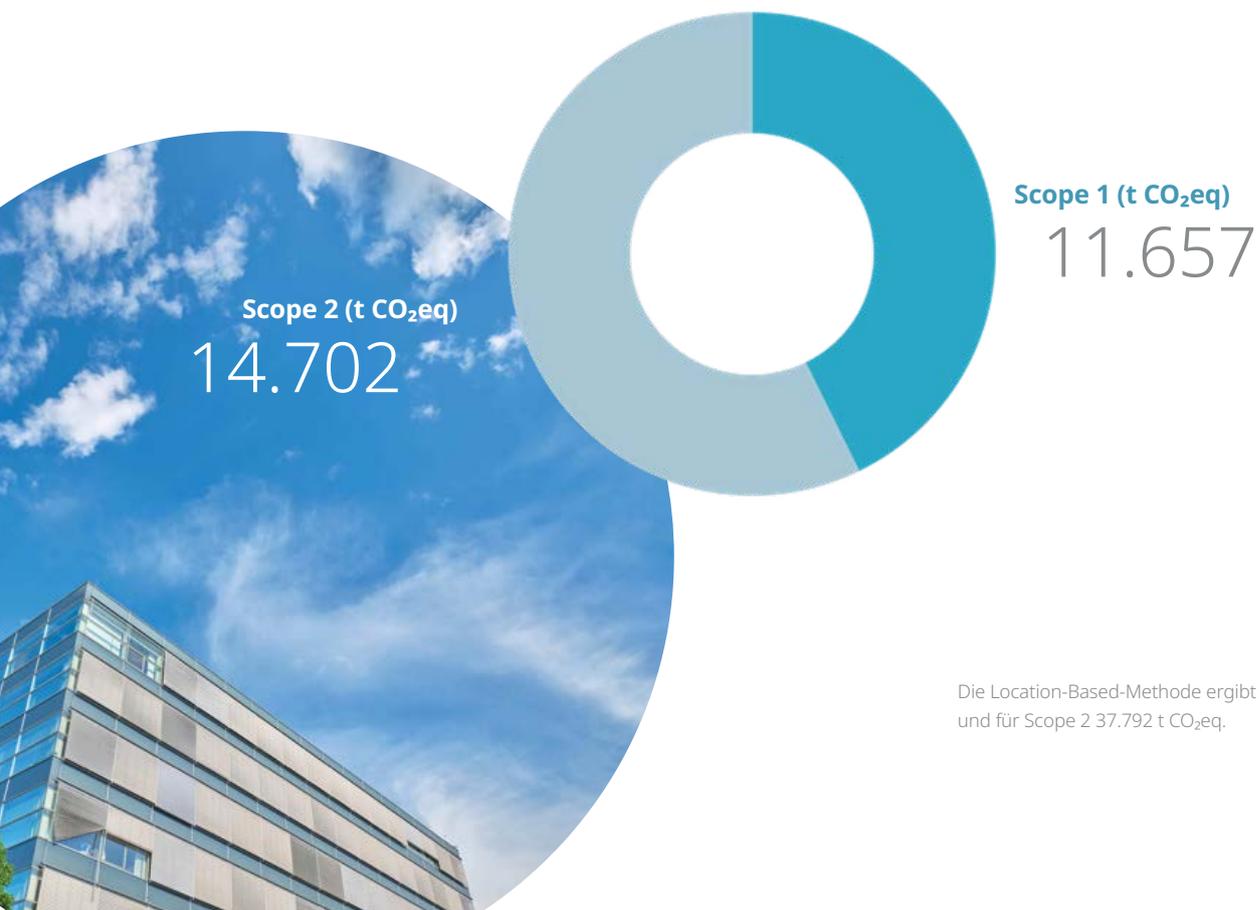
Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Emissionsquellen je Scope:



*Emissionen, die nicht vermeidbar sind, werden mittels Kompensationsmaßnahmen kompensiert.

Die Treibhausgas-Bilanz für das Jahr 2020 ergibt nach der Market-Based-Methode insgesamt eine Emission von 26.358 t CO₂eq.
Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich:

TREIBHAUSGAS-BILANZ 2020



Die Location-Based-Methode ergibt für Scope 1 11.657 t CO₂eq und für Scope 2 37.792 t CO₂eq.

DIE UMWELTASPEKTE IM DETAIL

- > MATERIALVERBRAUCH
- > WASSERVERBRAUCH
- > ENERGIEVERBRAUCH
- > FLÄCHENVERBRAUCH
- > LÄRM
- > LUFTEMISSIONEN
- > ABWASSER
- > ABFALLAUFKOMMEN

MATERIAL- VERBRAUCH

Der Materialverbrauch beinhaltet den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten in der industriellen Produktion. Magna Steyr Graz gliedert diese Inputstoffe in direktes und indirektes Produktionsmaterial.

Zu direktem Produktionsmaterial werden alle Materialien gezählt, die direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Rohstoffe (Bleche, Leder etc.), Hilfsstoffe (Schweißdraht, Kleber, Nieten, Lacke etc.) und Halbfabrikate (Motoren, Achsen, Getriebe, Räder, Scheiben, Verkleidungen etc.). Indirektes Produktionsmaterial sind Materialien, die nicht direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Arbeitsmittel (Handschuhe, Reinigungstücher etc.) und Hilfsstoffe (Öle, Fette, Reinigungsmittel, diverse Chemikalien etc.). Die Produktionsmaterialien sind je Position und Menge im System SAP abgebildet und können dort abgerufen werden.

Materialverbrauch	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Kernindikator						
Materialeffizienz ¹	kg pro Fahrzeug	1.918	1.939	1.922	1.835	1.627

1) Inputgröße: Verbrauch direktes und indirektes Produktionsmaterial



WASSER VERBRAUCH

Der Wasserverbrauch beschreibt den vom Menschen verursachten Gebrauch von Wassermengen.

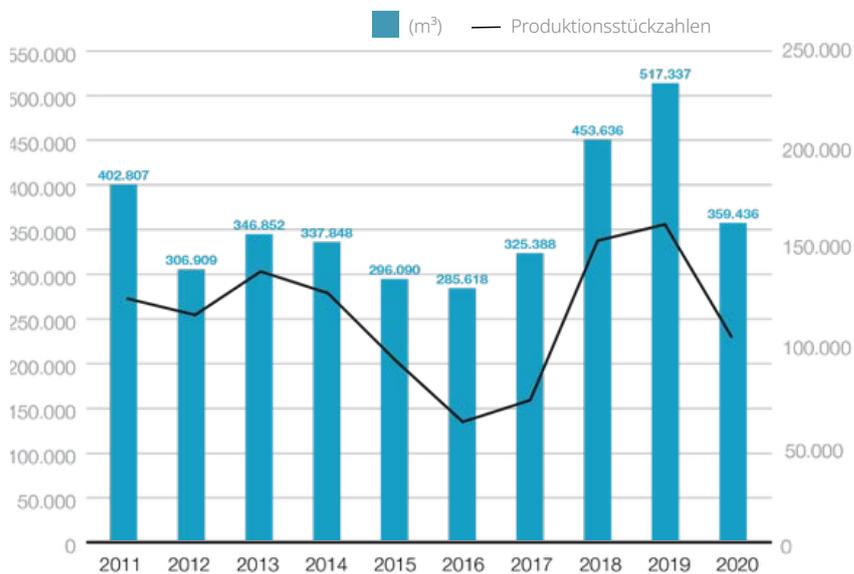
Der Wasserbedarf des Standortes Graz wird hauptsächlich durch Entnahme aus eigenen Brunnen abgedeckt. Zur Trinkwasserversorgung wird zusätzlich Stadtwasser herangezogen. Für die Versorgung der Sozialbereiche wird das Brunnenwasser mit Stadtwasser verschnitten.

Die Sicherstellung der Trinkwasserqualität erfolgt durch regelmäßige Prüfungen. Der Wasserverbrauch am Standort Graz Thondorf und an den Außenstandorten wird anhand von Zählern gemessen.

Wasserverbrauch	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Kernindikator						
Wasser ¹	m ³ pro Fahrzeug	3,10	3,06	2,82	3,77	3,78

1) Inputgröße: Wasserverbrauch

Wasserverbrauch



Wesentliche Einflussfaktoren im Wasserverbrauch sind der Verbrauch an Sanitärwässern (mitarbeiterabhängig) und Prozesswässern (produktionsabhängig). Ein linearer Bezug des Wasserverbrauches zur Produktionsstückzahl ist daher nicht zwingend gegeben.

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2020	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Jährliche Reduktion des Wasserverbrauches um 1,5 % (Referenzjahr 2019, Bezugsgröße: Gesamtverbrauch)	fortlaufend	erfüllt	12	Erstellung einer grafischen Aufbereitung der Wasserverbräuche zur Nachverfolgung und Potentialermittlung in den betroffenen Bereichen
Reduktion des Wasserverbrauches um 15 % (Referenzjahr 2019, Bezugsgröße: Gesamtverbrauch)	2030	in Arbeit	12	Erstellung einer grafischen Aufbereitung der Wasserverbräuche zur Nachverfolgung und Potentialermittlung in den betroffenen Bereichen

ENERGIE- VERBRAUCH

Der Energieverbrauch kennzeichnet den Bedarf an Energie, die nötig ist, um den laufenden Betrieb sicherzustellen.

Bei Magna Steyr Graz werden die Energieträger Strom, Wärme und Erdgas verwendet. Die Stromversorgung erfolgt fast zur Gänze durch einen externen Lieferanten. Die Wärmeversorgung für den Standort Graz Thondorf erfolgt ebenso durch einen externen Lieferanten und wird über das Kesselhaus am Standort bereitgestellt. Zur transparenten Darstellung des Energieverbrauches je Organisationseinheit wird die detaillierte produktionsbezogene Zählerstruktur stetig weiterentwickelt. Die Energiezähler und Energieverbräuche je Organisationseinheit sind im System MEPIS erfasst und können laufend abgefragt werden. Die Strommengen der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen des Energielieferanten erfasst. Die Wärmemengen für die Beheizung der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen der Immobilienverwaltung erfasst. Die Außenstandorte Kastnerhalle und Halle 71 werden auch mit Erdgas beheizt und sind daher im Erdgasverbrauch berücksichtigt.

Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Energiemanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Im Rahmen des Energieüberwachungs- und -managementsystems wird die Effizienz energieverbrauchender Prozesse laufend verbessert und es werden Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer und alternativer Energie regelmäßig geprüft. Derzeit wird am Standort bereits erneuerbare Energie aus Solarthermie, Wärmepumpe und Fotovoltaik gewonnen und die externe Stromversorgung erfolgt zur Gänze aus erneuerbaren Energiequellen.

Energieverbrauch	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Kernindikatoren						
Energieeffizienz ¹	MWh pro Fahrzeug	1,88	1,51	1,65	2,81	2,75
Energieeffizienz erneuerbare Energien ²	MWh pro Fahrzeug	0,78	0,64	0,69	1,09	1,09

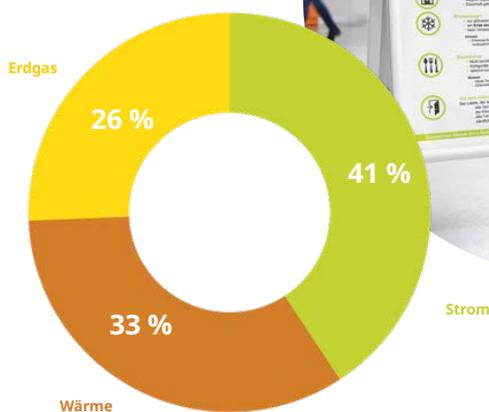
1) Inputgröße: Strom-, Wärme-, Erdgasverbrauch

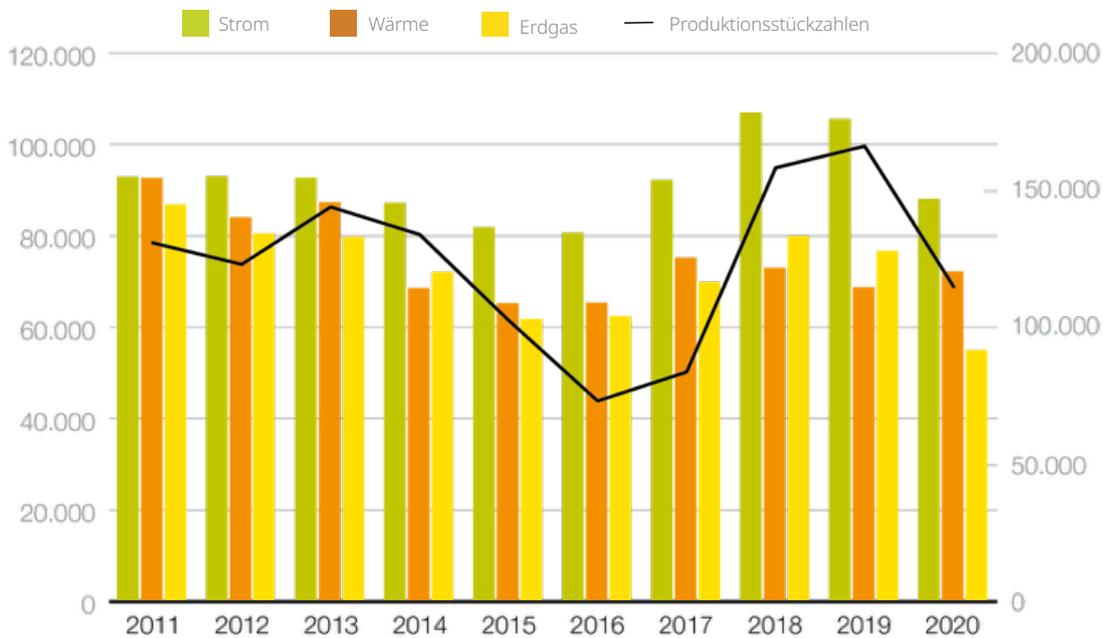
2) Inputgröße: Stromverbrauch (100 % Ökostrom) und Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen

Der Stromverbrauch wird durch das Produktionsvolumen und den Automatisierungsgrad sowie durch die Mitarbeiteranzahl bestimmt.

Der Wärmeverbrauch wird von der Größe der zu beheizenden Flächen beeinflusst. Einen weiteren Einfluss haben die klimatischen Bedingungen in den Heizperioden.

Der Erdgasverbrauch wird durch den Produktionsprozess sowie durch die klimatischen Bedingungen beeinflusst.





	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Strom	94.428	94.521	94.205	88.669	83.311	82.098	93.733	109.840	107.114	89.545
Wärme	94.167	85.512	88.830	69.979	66.672	66.754	76.652	74.459	70.137	72.422
Erdgas	88.291	82.204	81.193	73.531	63.158	63.788	71.340	81.418	78.128	56.349

Verbrauchsrichtwerte aus BVT-Dokument und Werte 2020 (Lackieranlage)

Art des Verbrauches	Einheit	Richtwert (BVT)	Wert
Energieverbrauch Werk	MWh pro Fahrzeug	1,9-2,9	1,89
Energieverbrauch Lackiererei	MWh pro Fahrzeug	0,8-1,2	1,09
Anteil Energieverbrauch Lackiererei am Gesamtenergieverbrauch Werk	%	38-52	58,3

3) Der höhere Wert ergibt sich aus dem geringen Gesamtenergieverbrauch des Werkes im Vergleich zum BVT-Richtwert.

FLÄCHEN- VERBRAUCH

Als wesentliche Herausforderung im Flächenmanagement gilt die Integration der neuen Fahrzeug- und Engineeringprojekte durch bestmögliche Nutzung der bestehenden Flächen und Gebäude am Standort. Wenn die Flächenkapazitäten nicht ausreichen, werden zusätzliche Flächen in der näheren Umgebung angemietet und zum ausgewiesenen Flächenverbrauch hinzugezählt. Die Flächen werden in versiegelte und naturnahe Flächen unterteilt. Die Flächendaten sind je Kategorie und Standort im System CAFM erfasst und werden monatlich aktualisiert.

Flächenverbrauch	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Kernindikator						
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt ¹	m ² pro Fahrzeug	7,14 ²	4,91	5,14	8,73	9,43

1) Inputgröße: Versiegelte Flächen

2) Der höhere Wert im Vergleich zum Jahr 2019 ergibt sich aus der reduzierten Produktionsstückzahl.

Verteilung der Flächennutzung 2020

Die naturnahen Flächen betragen etwa ein Zehntel der Gesamtfläche am Standort.

Naturnahe Flächen am Standort



Versiegelte Flächen



LÄRM

Lärm bezeichnet Geräusche (Schall), die durch ihre Lautstärke und Struktur für den Menschen und die Umwelt störend bzw. belastend wirken können. Lärmrelevante Bereiche wie interner Verkehr und Betriebsanlagen werden im Planungs- und Behördengenehmigungsprozess berücksichtigt.

Die maßgeblichen Bereiche und deren Emissionsquellen sind in der gewerblichen Genehmigung der Betriebsanlage bewilligt. Die örtliche Geräuschsituation in Graz Thondorf wird vornehmlich durch den Verkehrslärm der Autobahn A2, des Autobahnzubringers und der Liebenauer Hauptstraße bestimmt.

Die Lärmimmissionen der Betriebsanlage treten in der örtlichen Geräuschsituation nicht hervor. Die genannten Verkehrsträger bestimmen vorherrschend den Geräuschpegel bei der angrenzenden Nachbarschaft. Die einzelnen Lärmemissions- und Lärmimmissionspunkte sind im System CAFM erfasst. Die Außenstandorte weisen nur geringfügig lärmrelevante Prozesse auf.

Zur Kontrolle der Einhaltung der Emissionswerte wurden in Graz Thondorf Immissionsmesspunkte definiert. Die genehmigten Werte für die spezifischen Schallemissionen sind je nach Tages- und Nachtzeit unterschiedlich.



LUFTEMISSIONEN

Luftemissionen sind Luftverunreinigungen, die eine Umweltauswirkung verursachen können. Die Herkunft einer Luftemission kann sowohl natürlich als auch vom Menschen (anthropogen) verursacht sein.

Die Luftemissionen des Standortes Graz Thondorf kommen überwiegend aus der Lackieranlage. Die Lösemittlemissionen entstehen durch die Verwendung von lösemittelhaltigen Materialien in der Lackiererei. Die Kohlenstoffdioxid- und Stickoxidemissionen stammen aus der Verfeuerung von Erdgas für die Zulufterwärmung der Lackierkabinen, dem Betrieb der Trockenöfen und der Wärmeversorgung für den

Standort. An den Außenstandorten werden vorwiegend Lagertätigkeiten und Produktionstätigkeiten in geringerem Umfang betrieben, es entstehen nur am Standort Köglerweg relevante Luftemissionen. Die einzelnen Luftemissionspunkte sind im System CAFM erfasst.

Die Treibhausgasemissionen aller weltweiten Magna-Standorte werden von Magna Int. über das System HSELinX gesammelt und an das Carbon Disclosure Project (CDP) gemeldet.

Luftemissionen	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Kernindikatoren						
Lösemittlemissionen ¹	kg pro Fahrzeug	1,00	1,12	1,15	1,31	1,30
Kohlenstoffdioxid ²	kg pro Fahrzeug	227	180	196	359	364
Stickoxide ³	kg pro Fahrzeug	0,17	0,21	0,18	0,25	0,25
Staub ⁴	kg pro Fahrzeug	0,04	0,05	0,05	0,05	0,05

1) Inputgröße: Lösemittlemissionen aus Messung und Hochrechnung

2) Inputgröße: Kohlenstoffdioxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)

3) Inputgröße: Stickoxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)

4) Inputgröße: Staubemissionen

Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2019 (Lackieranlage)

Art der Emission	Einheit	Grenzwert (Gesetz)	Richtwert (BVT)	Messwert
Lösemittel	g/m ²	35	10-35	13,6 ³
Gesamtkohlenstoff nach TNV ¹	mg/Nm ³	30	k. A.	0,3-10,9
Gesamtkohlenstoff ²	mg/Nm ³	75	k. A.	1,0-51,2
Kohlenstoffmonoxid nach TNV	mg/Nm ³	100	k. A.	2,7-87,5
Stickoxide nach TNV	mg/Nm ³	100	k. A.	35,0-97,2
Staub	mg/Nm ³	3	< 5	0,2-1,5

1) TNV = Thermische Nachverbrennungsanlage

2) Gemessen in der Abluft der Lackierkabinen. Die Messergebnisse resultieren aus ca. 90 Einzelmessungen an diversen Emissionsquellen.

3) Berechneter Wert

Bei den Luftemissionen liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2020	SDG	Maßnahmen (Auszug)
CO ₂ -neutrale Produktion	2022	in Arbeit	13	Jährliches Energieeffizienzprogramm; Evaluierung zur Umstellung auf CO ₂ -neutrale Energiequellen; Marktanalyse zu Kompensationsmaßnahmen

ABWASSER

Die einzelnen Anfallstellen von Abwässern werden in Industrie-, Fäkal- u. Oberflächenwässer unterschieden. Sämtliche Abwässer des Standortes Graz Thondorf werden ausschließlich über das Mischkanalsystem in die Kläranlage Graz-Gössendorf eingeleitet (Indirekteinleiter), wobei diese Mengen für alle relevanten Aufzeichnungen berechnet werden. Die Mengen der Außenstandorte werden anhand der Rechnungen der Immobilienverwaltung erfasst und beinhalten nur Fäkalabwässer, da Oberflächenwässer unter die Zuständigkeit der jeweiligen Vermieter fallen.

Die Industrieabwässer, die vor allem im Bereich der Karossvorbehandlung anfallen, sind vorwiegend mit Schwermetallen (Zink, Nickel, Mangan) und mit organischen Verunreinigungen (Öle, Fette etc.) belastet. Diese werden vor Einleitung in das Mischkanalsystem in der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage gereinigt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird wiederkehrend durch unabhängige, externe Gutachter überprüft. Die Kanalinfrastuktur sowie die Übergabestelle des Standortes Graz Thondorf ist im System CAFM erfasst.

Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Werte 2020 (Lackieranlage)

Inhaltsstoffe im Abwasser bzw. Abwassermengen ¹	Einheit	Grenzwert (Gesetz)	Richtwert (BVT)	Messwert ²
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	mg/l	1	0,1-0,5	0,11
Nickel	mg/l	0,4	0,2-2	0,01
Zink	mg/l	1,1	0,2-2	0,005
Mangan	mg/l	0,9	k. A.	0,05
Fluorid	mg/l	20	k. A.	8,3
Sulfat	mg/l	400	k. A.	140,5
Sulfit	mg/l	10	k. A.	n. n. ⁴
Kohlenwasserstoffe ³	mg/l	15	k. A.	0,07
Ammoniumstickstoff	mg/l	200	k. A.	6,6
Chemischer Sauerstoffbedarf	mg/l	15.000	k. A.	42,5
Industrieabwassermenge pro Tag	m ³	456	k. A.	222
Industrieabwassermenge pro Jahr	m ³	139.000	k. A.	59.393

1) Chrom ist nicht relevant, da es nicht eingesetzt wird

2) Mittelwerte aus Fremdüberwachungen 2020

3) Als Kohlenwasserstoff-Index gemessen

4) Wert nicht nachweisbar, da der Gehalt unter der Nachweisgrenze liegt

Bei den Emissionen in das Abwasser liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.



ABFALL- AUFKOMMEN

Die Abfallwirtschaft hat aufgrund der Vielfalt der anfallenden Abfallfraktionen eine besondere Bedeutung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Komponenten (z. B. Ressourcenverknappung, Importabhängigkeit, Wertschöpfung) stellt der effiziente Umgang mit Reststoffen bzw. der betriebliche Umweltschutz ein zentrales Thema für Magna Steyr Graz dar.

Die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter und die damit verbundene Bewusstseinsbildung hinsichtlich Abfallvermeidung und -trennung spielen eine zentrale Rolle. Abfallsammelbehälter sind an strategischen Punkten aufgestellt, um eine sortenreine Trennung von unterschiedlichen Wertstoffen zu ermöglichen. Die Anforderungen an die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung werden in Zusammenarbeit mit befugten Abfallsammlern und -entsorgern erfüllt. Das Abfallaufkommen wird anhand von Wiegunen im System MEPIS erfasst und monatlich ausgewertet.

Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Abfallmanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Die empfohlenen Indikatoren sind bereits berücksichtigt und werden regelmäßig bewertet. Die Umsetzung einer übergreifenden Abfallstrategie mit Überwachung und Erarbeitung von Verbesserungszielen sind integrativer Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation mit dem Entsorgungsdienstleister, der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte sowie des Umweltprogramms.

Abfallaufkommen	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
Kernindikatoren						
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung ¹	kg pro Fahrzeug	4,70 ⁵	4,14	7,69	10,8	12,8
Gefährlicher Abfall zur Verwertung ²	kg pro Fahrzeug	11,13	9,19	6,13	8,68	4,96
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung ³	kg pro Fahrzeug	0,005	0,01	0,01	0,07	0,04
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ⁴	kg pro Fahrzeug	54,55	52,15	61,8	84,35	71,26

1) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

2) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

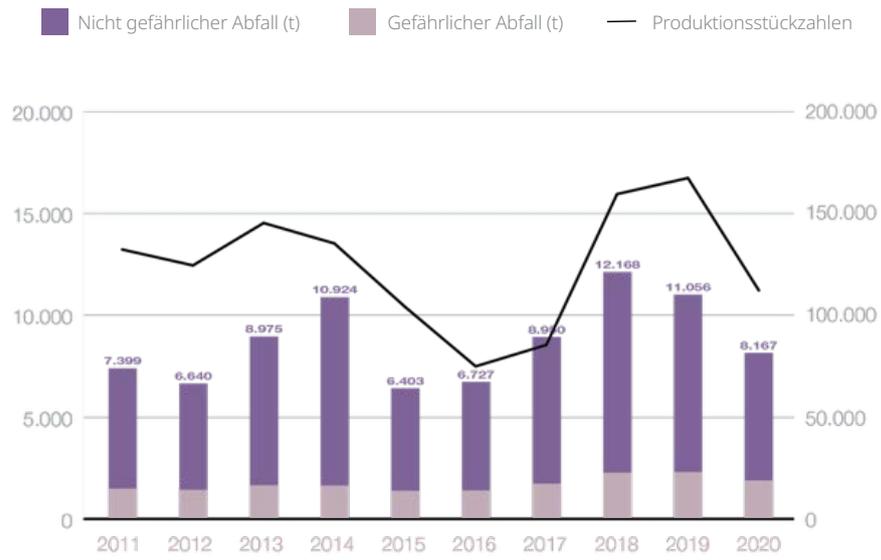
3) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

4) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

5) Der höhere Wert bzw. das Nichterreichen des Zieles resultiert aus reduzierten Produktionsstückzahlen und damit verbundenen geringeren Abfallmengen, die einem Verwertungsverfahren zugeführt wurden. Deponieabfälle, für die es aktuell kein Verwertungsverfahren gibt, entstehen zu einem Großteil unabhängig vom Produktionsvolumen.

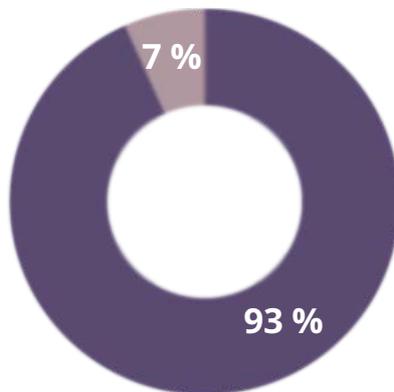
Abfallmengen - Gesamt

Die Abfallmengen sind im Jahr 2020 aufgrund geringerer Produktionsstückzahlen gesunken. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.



Anteil der Verwertungs- und Beseitigungsverfahren 2020

Beseitigungsverfahren (D-Verfahren)



Im Jahr 2020 beträgt der Anteil der Deponieabfälle 7⁵ %. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.

Verwertungsverfahren (R-Verfahren)

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2020	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Reduktion des Anteils an Deponieabfällen auf unter 5 %	2021	nicht erfüllt ⁵	12	Verfolgung des Zero-Waste-Programmes

COVID-19-MASSNAHMEN:

GEMEINSAM SICHER & GESUND



Magna Steyr reagierte auf die COVID-19-Herausforderungen mit maximalem Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter.

2020 war auch bei Magna Steyr die COVID-19-Pandemie ein großes Thema. Um diese Krise bestmöglich zu meistern, wurde ein umfassendes Hygiene- und Schutzmaßnahmenpaket geschnürt, das die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellte. Umfassende Schutzmaßnahmen wurden mit einem Kernteam bereits in der frühen Phase der Pandemie ausgearbeitet und konsequent umgesetzt.

Unsere eingerichtete Taskforce nahm zum Gesundheitsschutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufende Evaluierungen und Anpassungen der Schutzmaßnahmen vor. Wiederanlaufmaßnahmen wurden mit Schulungen der Belegschaft durch das Train-the-Trainer-Konzept und über die Teamleader in der Produktion gemeinsam unterstützt und umgesetzt.

Neben Mund-Nasen-Schutzmasken und Social Distancing wurden u. a. auch erhöhte Reinigungsintervalle eingeführt sowie ein eigenes Hygienekonzept für die Werkskantine. So wurde in der Kantine die Tischanzahl und -belegung reduziert und die Speisen ausschließlich durch das Kantinenpersonal ausgegeben. Zusätzlich dazu wurden die Tische im Kantinenbereich wie auch auf den Sozialplätzen mit Schachtelkreuzen ausgestattet, um das Infektionsrisiko zu minimieren.

In den Bürobereichen setzte man verstärkt auf Home-Office, um die Begegnungen im Unternehmen entsprechend zu reduzieren. Zudem startete das Unternehmen bereits im Sommer mit einem kostenlosen COVID-Testprogramm für alle Mitarbeiter, die ihren Sommerurlaub außerhalb von Österreich verbracht hatten. So wurde ein sicherer Produktionsstart nach dem Betriebsurlaub gewährleistet. Darüber hinaus wurden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Herbst Gesundheitsboxen mit Fieberthermometer, Masken und Desinfektionsmittel zur persönlichen Verwendung beschafft und verteilt.

Begleitet wurden diese und andere Maßnahmen mit regelmäßiger, offener Kommunikation und Information. Sämtliche Maßnahmen wurden von der Belegschaft hoch diszipliniert und verantwortungsvoll mitgetragen und haben dazu beigetragen, dass alle Magna Steyr-Standorte weltweit das ganze Jahr hindurch sämtliche Aufträge zur vollen Kundenzufriedenheit abwickeln konnten.



MAGNA ALS TEIL DER GESELLSCHAFT

WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Magna als Teil der Gesellschaft

Nachhaltigkeit bezieht sich nicht nur auf das Unternehmen und seine Prozesse und Produkte, sondern auch darauf, den Gemeinden, in denen wir tätig sind, etwas zurückzugeben.

Tief verwurzelt in unsere einzigartige „Fair Enterprise Culture“ ist die Verpflichtung zu verantwortungsbewusstem gesellschaftlichen Handeln, welches das Engagement und den Einsatz der Mitarbeiter anerkennt, die der Schlüssel zu unserem Geschäftserfolg auf der ganzen Welt sind.

SCHUTZMASKEN MADE BY MAGNA FÜR CARITAS & LEBENSHILFE

Kurz vor Weihnachten spendete Magna Steyr 30.000 selbst hergestellte Mund-Nasen-Schutzmasken für den guten Zweck.

Seit September 2020 produziert Magna Steyr am Aerospace-Standort in Graz täglich rund 100.000 Mund-Nasen-Schutzmasken für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den verschiedenen Magna-Standorten in Europa. Im Dezember 2020 wurden 30.000 Masken an die gemeinnützigen Organisationen Caritas und Lebenshilfe übergeben, um deren besonders dringenden Bedarf während der COVID-Pandemie zu decken. Die Caritas verwendet die Masken für eine Kindertagesstätte in Rumänien, die Lebenshilfe setzt diese in ihren zahlreichen sozialen Einrichtungen ein. Beide Organisationen freuten sich sehr über die Spende, die einen wertvollen Beitrag für ihre wichtige soziale Arbeit leistet.



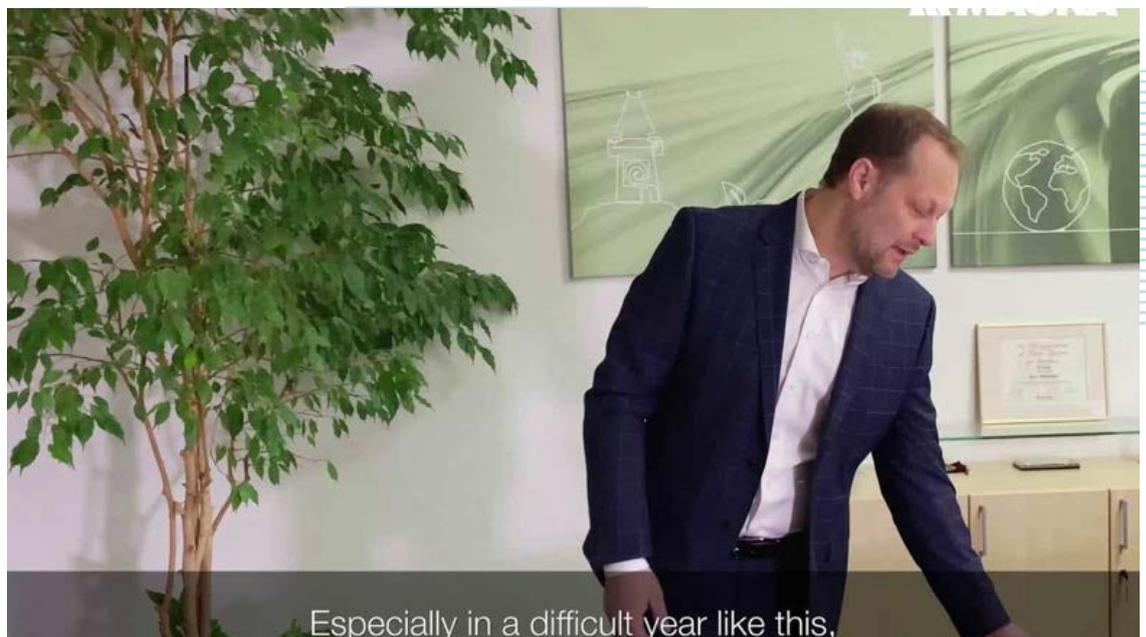
20.000-EURO-SPENDE AN LICHT INS DUNKEL



Im Rahmen einer Firmenpatenschaft unterstützte Magna Steyr 2020 die renommierte Hilfsaktion.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten, die allen sehr viel abverlangen, sind Zeichen des Zusammenhalts für die Gemeinschaft für Magna Steyr von besonders großer Bedeutung.

Im Sinne dieser sozialen Verantwortung und gesellschaftlichen Solidarität hat das Unternehmen zu Weihnachten unter anderem 20.000 Euro an LICHT INS DUNKEL gespendet, um bei der 47. Auflage der renommierten humanitären Hilfskampagne steirische bzw. österreichische Hilfsprojekte maßgeblich zu unterstützen.



LANGJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT

Gleich doppelt Grund zur Freude gab es für die Österreichische Krebshilfe Steiermark und das SOS-Kinderdorf.



Auch wenn es COVID-bedingt etwas länger dauerte: Die Freude war umso größer, als die Österreichische Krebshilfe Steiermark am 25. November 2020 ihren Spendenscheck in der Höhe von 10.000 Euro von Magna Steyr in Empfang nehmen durfte. Dank dieser neuerlichen Unterstützung und der mittlerweile insgesamt 70.000 Euro umfassenden Gesamt-Spendensumme wurde dem Unternehmen die besondere Ehre zuteil, in die „Hall of Fame“ der Krebshilfe aufgenommen zu werden. Darüber hinaus unterstützte Magna Steyr die Umbautätigkeiten des SOS-Kinderdorf Graz: Mit den von Magna gesponserten 2.000 Euro für neue Möbel können es sich die Jugendlichen des „Jugendwohnens“ am Weiberfeldweg in ihrem Zuhause zukünftig besonders gemütlich machen.

MAGNA-LEHRLINGE STARTEN AUCH 2020 DURCH

Im Herbst begrüßte Magna Steyr 56 neue Lehrlinge im Magna-Berufsausbildungszentrum.

Die Corona-Pandemie hat das Recruiting zwar etwas erschwert, aber auch 2020 konnten fast alle Lehrstellen von Magna Steyr, Magna Powertrain und Magna Heavy Stamping besetzt werden. Insgesamt werden im Berufsausbildungszentrum in Graz nun 233 junge Menschen ausgebildet – ein neuer Rekord! Besonders erfreulich ist der Mädchenanteil von mittlerweile 21 %, der eindrucksvoll zeigt, dass Frauen in technischen Berufen am Vormarsch sind.

Damit sich junge Menschen und auch deren Eltern ein möglichst detailliertes Bild der Magna-Lehrlingsausbildung machen können, wurden neue 360°-Touren durch das Berufsausbildungszentrum ins Leben gerufen. Egal ob KFZ-Technik, Informationstechnologie oder Fahrzeugsattlerei – auf den virtuellen Rundgängen zeigt sich die Lehrlingswerkstätte von ihren spannendsten Seiten.



JUBILÄUM & AUSZEICHNUNG FÜR MAGNA KIDS WORLD

2020 feierte die Magna Kids World bereits ihren 5. Geburtstag und durfte sich über das MINT-Gütesiegel freuen.

2015 wurde die Magna Kids World gemeinsam mit der Volkshilfe aus der Taufe gehoben, um Magna-Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Seitdem erfreut sich das einzigartige Konzept großen Zuspruchs: Auf 3.300 m² finden bis zu 75 Kinder von 0 bis 6 Jahren ein kunterbuntes Paradies vor, in dem individuelle Förderung im Vordergrund steht. Gerade Naturwissenschaft und Technik spielen dabei eine besonders wichtige Rolle und werden in Form verschiedenster Projekte tagtäglich gelebt bzw. kreativ vermittelt. So erfolgreich, dass die Magna Kids World 2020 mit dem MINT-Gütesiegel für Bildungseinrichtungen, die innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern, ausgezeichnet wurde. Eine schöne Bestätigung zum ersten halbrunden Jubiläum, die zeigt, dass es für die Entwicklung technischer Kompetenzen nie zu früh ist!



COMPLIANCE-MANAGEMENT

Zur Sicherstellung der Umsetzung aller bindenden Verpflichtungen wurde ein Compliance-Management-Prozess entwickelt und im Unternehmen ausgerollt. Dieser Prozess berücksichtigt u. a. die bindenden Verpflichtungen des Umweltmanagements und wird durch die Rechtsdatenbank „gutwin“ unterstützt. Die Basis dieser Rechtsdatenbank ist das sogenannte Rechts- und Bescheidregister. Es werden die für das Unternehmen relevanten EU-Richtlinien und Verordnungen sowie die nationalen und regionalen Gesetze und Verordnungen vom Dienstleister bereitgestellt.

Integrität fördern

Integrität, Fairness und Respekt sind die Grundlage unserer Aktivitäten in allen Ländern, in denen wir Geschäfte tätigen, und unverzichtbar für ein nachhaltiges weltweites Automobilunternehmen.

Zu den Rechtsdaten werden die Verpflichtungen für das Unternehmen in Form von sogenannten „gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“ abgeleitet, in der Rechtsdatenbank „gutwin“ bereitgestellt und im Rahmen des Compliance-Management-Prozesses an die zuständigen Personen im Unternehmen übergeben. Magna Steyr Graz ist von 200 Gesetzen und Verordnungen betroffen. Daraus werden 1.300 „gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“ abgeleitet und in der Organisation ausgerollt. Rechtsänderungen werden laufend bewertet und relevante Inhalte den verantwortlichen Personen übergeben.

Das für Magna Steyr Graz erstellte Rechtsregister beinhaltet folgende Rechtsbereiche: Abfallrecht, Altlastensanierung, Arbeitsschutzrecht, Baurecht, Bodenschutz, Brandschutz, Chemikalienrecht, Eisenbahnrecht, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Gefahrgutrecht, Gewerberecht, Immissions- und Emissionsschutz, Kesselrecht, Druckgeräte, Straßenverkehrsrecht, Naturschutz, Sprengstoff- und Waffenrecht, Strafrecht, Strahlenschutz, Umweltinformationsrecht, Umweltmanagement, Umweltorganisationsrecht, Umweltverträglichkeitsprüfung, Wasserrecht.

Neben den Rechtsdaten werden Bescheide aus Behördenverfahren im Bescheidregister erfasst. Aufgrund der langen Historie des Standortes sind bereits 1.400 Bescheide erlangt worden, aus denen 2.600 „gutwin-Bescheid-Aufgaben“ und 9.400 „behördenpflichtige Anlagenprüfungen“ über das SAP-Instandhaltungssystem in der Organisation ausgerollt wurden. Dies stellt die Erfüllung und den Nachweis der behördlichen Auflagen für die Errichtung und den Betrieb sicher. In die „gutwin“-Datenbank wurden auch umweltrelevante Konzernrichtlinien sowie umweltrelevante Verpflichtungen aus Verträgen aufgenommen und daraus 160 „gutwin-Aufgaben“ abgeleitet. Die terminliche und inhaltliche Umsetzung der „gutwin-Aufgaben“ und „behördenpflichtigen Anlagenprüfungen“ wird über einen Key Performance Indicator monatlich bewertet und an das Top-Management berichtet. Das damit verbundene strategische Ziel wurde 2020 erreicht. Die Konformität zu den bindenden Verpflichtungen konnte 2020 über das EMAS-Audit und das CO₂-Audit von TÜV Austria, über das ISO-14001-Systemaudit von Bureau Veritas und über das Umweltaudit von Magna Corporate nachgewiesen werden. Neben der Umsetzung von bereits wirksamen Verpflichtungen waren im Jahr 2020 auch neu entstandene umweltrelevante Vorgaben zu berücksichtigen.

Neue und geänderte Vorgaben resultierten u. a. aus dem novellierten Strahlenschutzgesetz, dem Emissionsgesetz-Kesselanlagen, den Schlussfolgerungen zu den Besten Verfügbaren Techniken (BVT) zur Oberflächenbehandlung mit Lösemitteln, der Verordnung Ausgangsstoffe für Explosivstoffe, der Beschränkung von Diisocyanaten aus Stoffverboten gem. REACH und der Einführung der EU-weiten SCIP 1-Datenbank. Zudem erfolgte eine Auseinandersetzung mit den sich in Vorbereitung befindlichen Revisionen der Besten Verfügbaren Techniken (BVT) zur Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen, der E-PRTR-Verordnung sowie der Industrieemissionsrichtlinie.

¹ Substances of Concern In articles as such or in complex objects (Products)



Vereinfachte Darstellung des Compliance-Management-Prozesses

UMWELT-LEISTUNGEN 2020

Die in der Folge aufgelisteten Umwelleistungen sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel) und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
Materialverbrauch					
1	Reduktion des Umweltrisikos im Bereich des Medienlagers in der Halle 81	Installation einer Füllstandsüberwachung inkl. Systemanbindung der Warnmeldung an die Werksleittechnik	12	100	Business Unit H
47	Reduktion des Materialeinsatzes für Papierdrucke durch den Einsatz von Online-Systemabrufen und damit verbundene Einsparung von ca. 5.000 Papierdrucken	Umstellung des Standard-Arbeitsblattes von Papier-Aushang auf elektronischen Online-Systemabruf	12	100	Business Unit H
2	Reduktion des Umweltrisikos im Außenbereich der Halle 12	Erneuerung des Außentanks für Glysantin und Wegfall des manuellen Umtankungsprozesses	12	100	Business Unit G
3	Reduktion der eingesetzten Materialien mit CMR-Klassifizierung ¹ um 5 % und damit verbundene Verringerung von gefährlichen Stoffen im Labor der Werkstofftechnik	Überprüfung und Reduktion der Chemikalien mit CMR-relevanten Inhaltsstoffen im Labor der Werkstofftechnik sowie fachgerechte Entsorgung	12	1071	Quality Management
4	Reduktion der eingesetzten Materialien bzw. Materialmengen um 5 % und damit verbundene Verringerung von gefährlichen Stoffen im Labor der Werkstofftechnik	Überprüfung der Chemikalien im Labor der Werkstofftechnik hinsichtlich Gefährdungspotential und notwendiger Mengen, Ermittlung von optimierten Bestellmengen und Gebindegrößen sowie fachgerechte Entsorgung von ausgeschiedenen Materialien	12	667	Quality Management
5	Reduktion des Materialeinsatzes für Papierdrucke durch den Einsatz von elektronischen Workflows anstelle von Papierdokumenten und damit verbundene Einsparung von ca. 25.000 Papierdrucken	Einführung von elektronischen Workflows inkl. Zeichnungsfunktion für diverse interne Abläufe wie Bestellanforderungen, Geheimhaltungsvereinbarungen, Mitarbeiterunterweisungen, Einfahrtsgenehmigungen etc.	12	189	Information Management
Wasserverbrauch					
6	Erweiterung der Datenbasis für die Analyse und Bewertung möglicher Einsparungspotentiale betreffend Wasserverbrauch am Standort Thondorf	Erstellung eines Wasserhaushaltsplanes gemäß Magna Environmental Principle (MEP) 3.3.01 sowie Installation von 15 zusätzlichen Wasserzählern	12	100	Infrastructure Management
Energieverbrauch					
7	Analyse der prozess- und infrastrukturbezogenen Energieverbräuche (Strom, Wärme, Druckluft) und Ableitung von Maßnahmen zur Einsparung	Durchführung von Energy Walks in Zusammenarbeit mit Infrastrukturplanung, Zentraler Instandhaltung, Engineering-Instandhaltung und Umweltbeauftragtem in allen Hallen des Engineerings mit besonderem Fokus auf energieintensive Anlagen; Anmerkung: Keine Präsenztrainings 2020 möglich, Umsetzung ist für 2021 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2021)	13	10	Engineering Center Austria
8	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 84 um ca. 45 %	Austausch der Klimageräte im Erd- und Obergeschoß	13	151	Infrastructure Management
9	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Halle 12 um ca. 7 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch Austausch und Vernetzung von Regelungen	13	100	Infrastructure Management
10	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeitern am Standort für das Thema Energieverbrauch	Erstellung und Verteilung eines Posters/Aufklebers	12	100	Infrastructure Management
11	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	13	100	Infrastructure Management
12	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	13	100	Business Unit H

13	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung in der Halle 82	Abschaltung der Druckluft in den produktionsfreien Zeiten sowie Durchführung eines Druckluftaudits	13	160	Business Unit H
14	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für Produktionsbildschirme und Beleuchtungen bei Sozialplätzen in der Halle 12	Laufende Schulung bzgl. Abschaltung der Bildschirme und Beleuchtung auf den Sozialplätzen	13	100	Business Unit G
15	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	13	100	Business Unit G
16	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	13	100	Business Unit J
48	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei den Rollenprüfständen in der Halle 1 um 80 %	Installation von Frequenzumrichtern bei den Absaugungen von 2 Rollenprüfständen	13	130	Business Unit J
17	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeitern in der Business Unit Painted Body für das Thema Energieverbrauch	Schulung von 150 Mitarbeitern aus der Planung, Instandhaltung und Produktion hinsichtlich Energieverbrauch. Anmerkung: Aufgrund der Covid-Situation 2020 ist die Umsetzung für 2021 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2021)	12	10	Business Unit Painted Body
18	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung	Optimierung der Druckluftversorgung	13	155	Business Unit Painted Body
19	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung	Durchführung von Druckluftaudits in allen Bereichen	13	112	Business Unit Painted Body
20	Reduktion des Erdgasverbrauches bzw. des Wärmeenergieverbrauches in ausgewählten Lackierkabinen um ca. 2 %	Senkung der Zulufttemperatur in ausgewählten Kabinen sowie Optimierung der Betriebszeit	13	163	Business Unit Painted Body
21	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Prozessbeleuchtung in bestimmten Produktionsbereichen der Business Unit Painted Body	Erstellung eines Konzeptes für die Beleuchtungsumstellung auf LED	13	100	Business Unit Painted Body
49	Reduktion des Erdgasverbrauches in der Fülleranlage um ca. 10 %	Erneuerung von Teilen der Fülleranlage	13	189	Business Unit Painted Body
22	Schaffung der Voraussetzungen für die Messung von Umweltauswirkungen und der Umweltleistungsverbesserung im Functional Department Information Management	Definition von umweltrelevanten Kennzahlen und Erhebung der Daten für 2019 (Energieverbrauch aus IT-Endgeräten pro Energieklasse, Anzahl der Kopien etc.)	13	100	Information Management
Flächenverbrauch					
23	Verbesserung der Biodiversität am Standort Thondorf durch Errichtung einer Blumenwiese am Teststrecken-Gelände	Errichtung einer ca. 6.000 m ² großen Blumenwiese	15	100	Infrastructure Management
Luftemissionen					
24	Reduktion von zwei LKW-Shuttletransporten vom Außenlager Premstätten nach Thondorf und damit verbundene CO ₂ -Einsparung von 117 Tonnen pro Jahr	Reorganisation der Außenlagertransporte nach Thondorf	13	100	Business Unit J
50	Reduktion der Treibhausgas-Emissionen durch den Einsatz von Klimaanlage mit geringerem Treibhauspotential im Bereich Aerospace Puchstraße	Austausch von sieben Klimageräten	13	100	Aerospace
Abfallaufkommen					
25	Reduktion des Restmüll-Aufkommens im Bereich der Verwaltungsgebäude Nord und Süd	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen; Anmerkung: Aufgrund des erhöhten Restmüll-Aufkommens durch die Covid-bedingte Nutzung von Mund-Nasen-Schutz-Masken konnten die Behälter nicht wie geplant reduziert werden, Schulungsunterlagen wurden jedoch aufbereitet und können genutzt werden.	12	30	Infrastructure Management
26	Reduktion des Restmüll-Aufkommens um 20 %	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen	12	143	Business Unit H
27	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern in der Business Unit H	Schulung aller Produktionsmitarbeiter hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	100	Business Unit H
28	Reduktion des Abfallaufkommens durch Abfallvermeidung in den Produktionsbereichen der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens zum Thema Abfallvermeidung	12	100	Business Unit H
29	Reduktion des Restmüll-Aufkommens um 20 %	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen	12	117	Business Unit G
30	Reduktion des Restmüll-Aufkommens um 20 %	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen; Anmerkung: Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen (z. B. Stückzahlreduktion) konnte keine Abfallreduktion erzielt werden, Umsetzung ist für 2021 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2021)	12	0	Business Unit J
31	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern der Business Unit J	Schulung von ca. 1.400 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung (Fortführung aus 2019)	12	100	Business Unit J
32	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern der Business Unit Painted Body	Schulung von ca. 150 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	200	Business Unit Painted Body
33	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern im Bereich Manufacturing Engineering & Logistics	Schulung von ca. 100 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	100	Manufacturing Engineering & Logistics
34	Reduktion des Abfallaufkommens aus der Farbeindringprüfung und dem Reinigungsprozess und damit verbundene Reduktion der Abfallkosten	Durchführung einer Untersuchung hinsichtlich alternativer und günstigerer Entsorgungsmöglichkeiten	12	100	Aerospace
Produktentwicklung					
35	Steigerung des Bewusstseins für die umweltgerechte Produktentwicklung bei 30 Mitarbeitern des Engineering Center Austria	Durchführung eines Präsenztrainings zum Thema umweltgerechte Produktentwicklung in Erweiterung zum bestehenden E-Learning-Kurs Ecodesign; Anmerkung: Keine Präsenztrainings 2020 möglich, Umsetzung ist für 2021 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2021)	12	10	Engineering Center Austria

Produktionsprozessentwicklung

Produktionsprozessentwicklung

36	Stärkere Berücksichtigung des Kriteriums Energieeffizienz in der Anlagenbeschaffung durch die Schaffung einer entsprechenden Datengrundlage	Erarbeitung der Datengrundlage mit Referenzwerten	7	100	Manufacturing Engineering & Logistics
----	---	---	---	-----	---------------------------------------

Transport

37	Reduktion der LKW-Fahrten vom Lieferanten zum Werk und damit verbundene CO ₂ -Einsparung von 141 Tonnen pro Jahr	Erhöhung des Füllgrades der LKW-Ladungsträger	13	106	Manufacturing Engineering & Logistics
----	---	---	----	-----	---------------------------------------

38	Reduktion der LKW-Fahrten vom Lieferanten zum Werk und damit verbundene CO ₂ -Einsparung von 1.084 Tonnen pro Jahr	Linearisierung des Transportvolumens über zwei anstelle von einer Woche	13	105	Manufacturing Engineering & Logistics
----	---	---	----	-----	---------------------------------------

39	Reduktion der LKW-Fahrten vom Lieferanten zum Werk und damit verbundene CO ₂ -Einsparung von 266 Tonnen pro Jahr	Reduktion der Sammel-LKW-Anlieferung durch Volumenerhöhung von ein- auf zweiwöchig und damit verbundene Optimierung der LKW-Auslastung	13	118	Manufacturing Engineering & Logistics
----	---	--	----	-----	---------------------------------------

Mitarbeitermobilität

40	Unterstützung der Nutzung von Elektromobilität für Besucher, Lieferanten und Kunden	Errichtung von zwei E-Ladestationen am Besucherparkplatz	13	100	Infrastructure Management
----	---	--	----	-----	---------------------------

41	Übergabe der Anforderungen seitens Magna Steyr Graz zur Schaffung einer besseren Anbindung des Radwegenetzes an den Standort Thondorf, insbesondere im Umkreis von fünf Kilometern	Beschreibung der erforderlichen Verbesserungen und Einbringung des Antrages bei der zuständigen Fachstelle der Stadt Graz	11	75	Infrastructure Management
----	--	---	----	----	---------------------------

42	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch die Förderung von Fahrgemeinschaften	Einrichtung einer Mitfahrbörse für Fahrgemeinschaften mithilfe einer technischen Lösung; Anmerkung: Eine Analyse wurde durchgeführt, eine Umsetzung 2020 jedoch Covid-bedingt nicht weiterverfolgt, daher ist die Umsetzung für 2021 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2021)	11	50	Infrastructure Management
----	---	--	----	----	---------------------------

43	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch eine bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf innerhalb eines Umkreises von bis zu 50 Kilometern	Erarbeitung eines Konzeptes zur verbesserten Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf in Abhängigkeit der betrieblichen Arbeitszeiten; Anmerkung: Gespräche haben stattgefunden und neue Taktfrequenzen für eine Buslinie wurden vereinbart, Gespräche werden 2021 fortgeführt (Weiterführung als Umweltziel 2021)	11	100	Human Resources
----	---	--	----	-----	-----------------

44	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch den Ausbau der kostenlosen Magna-Direktbuslinien für Entfernungen vom Standort Thondorf von über 21 Kilometern	Evaluierung und Anpassung der bestehenden Direktbuslinien in Hinblick auf die Routenführung und Anzahl der Ein-/Ausstiegstellen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeiter; Anmerkung: Die Evaluierung wurde erst 2021 begonnen, eine etwaige Anpassung wird daher ebenso erst 2021 entschieden (Weiterführung als Umweltziel 2021)	11	0	Human Resources
----	---	---	----	---	-----------------

45	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch die Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Graz	Erarbeitung eines entscheidungsfähigen Vorschlages für ein Jobticket für die Mitarbeiter der Magna Steyr Graz; Anmerkung: Mit der Analyse wurde begonnen, eine konkrete Umsetzung ist daher erst 2021 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2021)	11	10	Human Resources
----	---	---	----	----	-----------------

51	Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Allgemeine Projektbetreuung, Durchführung einer Bestandsaufnahme und Potentialanalyse, Konzeption einer Mobilitätsstrategie	11	100	Human Resources
----	--	---	----	-----	-----------------

Allgemein

46	Steigerung des Umweltbewusstseins bei den Lehrlingen durch die Einführung weiterer Schulungen/Informationskampagnen	Vorstellung von Umweltthemen im Zuge der Quartalsmeetings Q1 und Q4 und damit verbundene Erhöhung der Informationsfrequenz von zwei auf vier Mal pro Jahr	12	100	Human Resources
----	---	---	----	-----	-----------------

* CMR = Karzinogen (krebserzeugend), mutagen (erbgutverändernd), reproduktionstoxisch

UMWELT-PROGRAMM 2021

Die in der Folge aufgelisteten Umwelleistungen sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Umsetzungstermine und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
Materialverbrauch					
1	Reduktion des Materialeinsatzes für Schutzgas in der Halle 2 um 50 %	Reduktion der Schutzgas-Leckagen	12	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
Wasserverbrauch					
2	Erweiterung der Datenbasis durch grafische Darstellung des Wasserverbrauchs der Business Unit G in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Grafik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	Jun. 2021	Business Unit G
3	Reduktion des Wasserverbrauchs für die Wasseraufbereitung beim Watbecken der Business Unit G	Optimierung der Einstellparameter und damit verbundene Reduktion der Häufigkeit von Wasserwechsel	12	Jun. 2021	Business Unit G
4	Schaffung der technischen Voraussetzungen zur Ermittlung des tatsächlichen Wasserverbrauchs und zur Ableitung von evtl. Verbrauchsmengen in der Business Unit G	Nachrüstung von Wasserzählern an definierten Anlagen	12	Jun. 2021	Business Unit G
5	Erweiterung der Datenbasis durch grafische Darstellung des Wasserverbrauchs der Business Unit H in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Grafik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	Jun. 2021	Business Unit H
6	Reduktion des Wasserverbrauchs bei der Osmoseanlage in der Halle 82	Ermittlung der exakt benötigten Wassergüte je Abnehmer und Optimierung der Einstellung der Osmoseanlage auf den idealen Betriebspunkt	12	Apr. 2021	Business Unit H
7	Erweiterung der Datenbasis durch grafische Darstellung des Wasserverbrauchs der Business Unit J in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Grafik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	Jun. 2021	Business Unit J
8	Reduktion des Wasserverbrauchs bei der bestehenden Kompressorstation um 10 %	Optimierung der Kühlanlage bei der bestehenden Kompressorstation für die Druckluftversorgung	12	Jan. 2021	Business Unit Painted Body
9	Reduktion des Wasserverbrauchs bei der neuen Kompressorstation um 10 %	Installation einer neuen Kühlanlage bei der neuen Kompressorstation für die Druckluftversorgung	12	Sep. 2021	Business Unit Painted Body
10	Erweiterung der Datenbasis durch grafische Darstellung des Wasserverbrauchs des Engineering Center Austria in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Grafik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	Dez. 2021	Engineering Center Austria
11	Erweiterung der Datenbasis durch grafische Darstellung des Wasserverbrauchs des Functional Department Infrastructure Management in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Grafik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	Sep. 2021	Infrastructure Management
Energieverbrauch					
12	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Hallen-/Umluft-/Klimaanlage in der Halle 12	Optimierung der Einstellparameter für die Hallen-/Umluft-/Klimaanlage	13	Sep. 2021	Business Unit G
13	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Schaltschrankkühlungen um ca. 75 % je Schaltschranktausch	Umstellung der Ersatzteile für alle Schaltschrankkühlungen auf e+ Technologie sowie Hochrüstung auf die neue Technologie im Falle eines Ausfalls oder einer Neuanschaffung	13	Apr. 2021	Business Unit H
14	Reduktion der Energieverbräuche für die Druckluftherzeugung in der Halle 82 um ca. 2 %	Überprüfung der Prozess-Druckluftinfrastruktur und der Druckluftverbraucher hinsichtlich Leckagen sowie Einleitung von Reparaturmaßnahmen	13	Okt. 2021	Business Unit H
15	Reduktion der Energieverbräuche für die Druckluftherzeugung in den Hallen 1 und 4 um ca. 10 % (Basisjahr: 2019)	Durchführung eines Druckluftaudits sowie Einleitung von Reparaturmaßnahmen	13	Dez. 2021	Business Unit J
16	Reduktion der Energieverbräuche für die Druckluftherzeugung in der Halle 2 um 15 %	Reduktion der Druckluft-Leckagen	13	Dez. 2021	Business Unit Painted Body

17	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeitern in der Business Unit Painted Body für das Thema Energieverbrauch	Schulung von 150 Mitarbeitern aus der Planung, Instandhaltung und Produktion hinsichtlich Energieverbrauch	12	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
18	Reduktion des Erdgasverbrauches im Bereich Decklack 3 um ca. 10 % pro Betriebsstunde	Erneuerung der thermischen Abluftreinigung der Decklackanlage	13	Sep. 2021	Business Unit Painted Body
19	Analyse der prozess- und infrastrukturbezogenen Energieverbräuche (Strom, Wärme, Druckluft) und Ableitung von Maßnahmen zur Einsparung	Durchführung von Energy Walks in Zusammenarbeit mit Infrastrukturplanung, Zentraler Instandhaltung, Engineering-Instandhaltung und Umweltbeauftragter in allen Hallen des Engineerings mit besonderem Fokus auf energieintensive Anlagen (Fortführung aus 2020)	13	Dez. 2021	Engineering Center Austria
20	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei Druckern um ca. 22 MWh pro Jahr	Austausch und Einsatz von 150 effizienteren Produktions- und Officedruckergeräten	13	Jun. 2021	Information Management
21	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches einer Heizstation in der Halle 10 um ca. 30 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch Anlagenerneuerung	13	Dez. 2021	Infrastructure Management
22	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung in definierten Bereichen der Halle 25 um ca. 52 %	Umstellung von HQL- auf LED-Beleuchtung	13	Dez. 2021	Infrastructure Management
23	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung in definierten Bereichen der Halle 20 um ca. 40 %	Umstellung von HQL- auf LED-Beleuchtung	13	Dez. 2021	Infrastructure Management
24	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches bei Lüftungsanlagen in der Halle 2 um ca. 81 %	Sanierung der im freien liegenden Isolierungen und damit verbundene Reduktion von Wärmeverlusten	13	Dez. 2021	Infrastructure Management
Flächenverbrauch					
25	Steigerung der Bienenpopulation am Standort im Rahmen der Bienenschutz-Initiative „Projekt 2028“ von „Hektar Nektar“	Aufstellung eines Bienenstocks am Werksgelände sowie Erzeugung von Honig mit Hilfe eines Hobby-Imkers	15	Sep. 2021	Infrastructure Management
Luftemissionen					
26	Erstellung, Verifizierung und Veröffentlichung einer Treibhausgas-Bilanz für Magna Steyr Graz ab Berichtsjahr 2020	Erstellung der Treibhausgas-Bilanz für das Berichtsjahr 2020 nach den Vorgaben des GHG-Standards, Darstellung der Veränderungen zu 2019, Festlegung von Zielen zur CO ₂ -Reduktion, Entwicklung des Layouts für die Veröffentlichung im Performance Report, Verifizierung durch den EMAS-Umweltgutachter	13	Sep. 2021	Infrastructure Management
Abfallaufkommen					
27	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern im Bereich Aerospace Puchstraße	Schulung von ca. 40 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	Jun. 2021	Aerospace
28	Reduktion des Restmüll-Aufkommens in der Business Unit J	Analyse der Herkunft der Restmüllmengen in der Business Unit J (abgeleitet vom Aufkommen im Jahr 2020; Fortführung aus 2020)	12	Dez. 2021	Business Unit J
29	Identifikation von möglichen Optimierungspotentialen durch Analyse und Monitoring der Abfallmassen aus der Vorbehandlung, Abwasserreinigung und Lackschlammstorgung	Durchführung einer Abfallanalyse und Darstellung von Optimierungspotentialen	12	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
30	Identifizierung möglicher Einsparungspotentiale betreffend Abfallaufkommen in der Verpackungsplanung	Erstellung eines Berichtes mit möglichen Einsparungspotentialen	12	Dez. 2021	Infrastructure Management
31	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern des Functional Department Information Management	Schulung von ca. 100 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	Sep. 2021	Information Management
32	Analyse möglicher technischer Maßnahmen zur Reduktion des Flüssigkeitsanteils in der Masse der entsorgten Metallhydroxid-Abfälle	Erstellung eines Berichtes zur Machbarkeitsanalyse für die Reduktion des Flüssigkeitsanteils in der Masse der entsorgten Metallhydroxid-Abfälle	12	Dez. 2021	Infrastructure Management
33	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern des Functional Department Quality Management	Schulung von ca. 500 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	Dez. 2021	Quality Management
Produktentwicklung					
34	Steigerung des Bewusstseins für die umweltgerechte Produktentwicklung bei 30 Mitarbeitern des Engineering Center Austria	Durchführung eines Präsenztrainings zum Thema umweltgerechte Produktentwicklung in Erweiterung zum bestehenden E-Learning-Kurs Ecodesign (Fortführung aus 2020)	12	Dez. 2021	Engineering Center Austria
Transport					
35	Reduktion der LKW-Fahrten von Lieferanten und damit verbundene CO ₂ -Einsparung von 371 Tonnen pro Jahr	Umstellung von Lkw- auf Bahn-Transporte bei bestimmten Lieferanten aus Großbritannien	13	Dez. 2021	Manufacturing Engineering & Logistics
Mitarbeitermobilität					
36	Nutzung von Elektromobilität für Projektfahrzeuge im Bereich Engineering Center Austria	Errichtung von 16 E-Ladestationen beim Flugdach südlich der Halle 17	13	Dez. 2021	Engineering Center Austria
37	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch eine bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf innerhalb eines Umkreises von bis zu 50 Kilometern und Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Graz	Fortsetzung der Aktivitäten auf Basis des erstellten Konzeptes für eine verbesserte Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf in Abhängigkeit der betrieblichen Arbeitszeiten sowie Erarbeitung eines entscheidungsfähigen Vorschlages für eine finanzielle Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel für die Mitarbeiter der Magna Steyr Graz (Fortführung aus 2020)	11	Jun. 2021	Human Resources
38	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch den Ausbau der kostenlosen Magna-Direktbuslinien für Entfernungen vom Standort Thondorf von über 21 Kilometern	Evaluierung und Anpassung der bestehenden Direktbuslinien in Hinblick auf die Routenführung und Anzahl der Ein-/Ausstiegsstellen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeiter (Fortführung aus 2020)	11	Dez. 2021	Human Resources
39	Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Allgemeine Projektbetreuung, Sicherstellung der Umsetzung der definierten Maßnahmen für die Erreichung einer Zertifizierung, Vorbereitung und Teilnahme am Audit	11	Dez. 2021	Human Resources
40	Sicherstellung der Durchführung einer wiederholenden Aktivität (Ritual) zur Radfahrförderung im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Durchführung des jährlichen Betriebsausfluges sowie z. B. eines Räderfrühstücks exklusiv für Radfahrer	11	Sep. 2021	Human Resources
41	Durchführung eines regulären Gesundheitschecks im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Durchführung eines Gesundheitschecks (Körperfettmessung)	11	April 2021	Human Resources

42	Durchführung einer Bedarfserklärung für die Schaffung weiterer Fahrradservicestationen im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Durchführung einer Bedarfserklärung als Grundlage für die Umsetzung von etwaigen infrastrukturellen Erweiterungen bis inkl. 2022	11	Jun. 2021	Human Resources
43	Durchführung von periodischen oder saisonalen Fahrrad-Check-Tagen am Standort im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Durchführung und Organisation eines Fahrrad-Check-Tages	11	Mai 2021	Human Resources
44	Durchführung von Testtagen für Fahrräder und Fahrradzubehör im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Durchführung von Testtagen für Fahrräder und Fahrradzubehör	11	Jul. 2021	Human Resources
45	Teilnahme an einer Fahrrad-Kampagne im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Abstimmung mit den Projektpartnern zur Auswahl einer geeigneten Kampagne und Setzung der erforderlichen Maßnahmen zur Teilnahme durch Magna Steyr Graz	11	Okt. 2021	Human Resources
46	Erstellung und Verteilung von Informationen rund ums Radfahren für neue Mitarbeiter, Umsteiger bzw. „Aufsteiger“ im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Schaffung einer gesammelten Unterlage inkl. Layout über fahrradrelevante Einrichtungen und Aufnahme in das Onboarding; Ergänzung um Informationen bzgl. öffentlicher Verkehrsmittel	11	Sept. 2021	Human Resources
47	Schaffung von Belohnungen für Radfahrer (z. B. Radfahrer des Monats) im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Austeilen von kleinen Give-Aways wie Sattelschoner, Fahrradklingel, Reflektoren etc. oder Gutscheinen für gesunde Jause/Mittagessen	11	Sept. 2021	Human Resources
48	Implementierung einer individuellen Streckenberatung für Radfahrende im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Vorstellung von typischen Fahrradstrecken von Mitarbeitern, die als Radfahr-Testimonials vorgestellt werden. Veröffentlichung über Intranet etc.	11	Sept. 2021	Human Resources
49	Schaffung von Weiterbildungsangeboten im Bereich Radverkehr im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation von Schulungen/Vorträgen zu den Themen Fahrradwartung, Beleuchtung, Radfahren im Winter, Ergonomie etc. bzw. eines Impuls-/Motivationsvortrages von bekannten (Extrem-) Radfahrern	11	Dez. 2021	Human Resources
50	Erhebung des Mobilitätsverhaltens der Lehrlinge für den Weg zur Arbeit als Basis für mögliche Folgeaktivitäten zur Forcierung umweltfreundlicher Mitarbeitermobilität	Erstellung eines Fragebogens zur Befragung der Lehrlinge, Analyse der erhobenen Daten und Evaluierung möglicher Maßnahmen	11	Jul. 2021	Human Resources
51	Erstellung einer Machbarkeitsstudie der Stadt Graz zur besseren Anbindung des Standorts Thondorf an das bestehende Radwegenetz der Stadt Graz	Durchführung von laufenden Abstimmungen und transparente Darstellung der Bedarfe und Defizite aus der Sicht von Magna Steyr Graz in Bezug auf eine gesicherte Erreichbarkeit des Standorts Thondorf für Radfahrer	11	Dez. 2021	Infrastructure Management
52	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch die Förderung von Fahrgemeinschaften	Entscheidung, ob eine Umsetzung erfolgen soll und wenn ja, Auswahl einer geeigneten technischen Lösung auf Basis der durchgeführten Analyse, sowie Beginn der Umsetzung und Ausrollung der Lösung (Fortführung aus 2020)	11	Dez. 2021	Infrastructure Management
53	Durchführung eines Informationsevents für das Thema Radfahren im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Prüfung von Möglichkeiten zur Nutzung von bestehenden Online-Webinaren oder Kampagnen sowie Organisation und Durchführung	11	Okt. 2021	Infrastructure Management
54	Verbesserung der Bekanntheit von fahrradrelevanter Infrastruktur bei den Mitarbeitern durch die Erstellung eines Betriebsumgebungsplans im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Erstellung eines Plans inkl. der Darstellung der Anbindung an Radwegenetze, Offi-Haltestellen etc. zur Nutzung der Unterlage für Onboarding und weitere Kommunikationskanäle	11	Okt. 2021	Infrastructure Management
55	Förderung der Fahrradnutzung bei den Mitarbeitern durch die Umsetzung einer periodischen oder saisonalen Schwerpunkt-Aktion zum Thema Radfahren im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Festlegung und Ausarbeitung eines spezifischen Themas und Veröffentlichung über vorhandene Kommunikationskanäle (z. B. Mafact Thema des Monats oder Intranet-News)	11	Okt. 2021	Infrastructure Management
56	Erstellung eines Kommunikationskonzeptes (internes Fahrrad-Marketing) für das Projekt Cycle Champ	Erstellung eines Kommunikationskonzeptes für sämtliche Maßnahmen im Rahmen von Cycle Champ mithilfe einer durchgängigen Bildsprache (Key Visuals, Logos, Slogans)	11	Dez. 2021	Marketing & Communications

ARBEITSSCHUTZ-LEISTUNGEN 2020

Die in der Folge aufgelisteten Arbeitsschutzleistungen wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Erfüllungsgrade und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
Technisch					
1	Förderung der Gesundheit und Ergonomie am Arbeitsplatz	Erneuerung von Bürostühlen und -tischen	-	0	Engineering Center Austria
Organisatorisch					
2	Förderung der Integration der Arbeitssicherheit in die Produktionsprozessentwicklung	Gesamtheitliche Abdeckung der Arbeitsschutzziele, Aktivitäten und Ergebnisse in der Produktionsprozessentwicklung sowie einer Checkliste im Rahmen des Magna Steyr Development Systems	3	95	Manufacturing Engineering & Logistics
3	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich des korrekten Umganges mit Gefahrstoffen	Durchführung der Sensibilisierungsschulungen durch die betreuende Sicherheitsfachkraft und Bereitstellung von Schulungsmaterial (den unterschiedlichen Hierarchieebenen entsprechend)	3	100	Business Unit Painted Body
4	Förderung der kontinuierlichen Verbesserung mittels Benchmarking	Organisation und Durchführung von Benchmarkbesuchen inkl. eines Informationsaustausches bei vergleichbaren Betrieben	3	100	Business Unit Painted Body
5	Sensibilisierung der Mitarbeiter für die gezielte Vermeidung häufiger Unfallursachen	Durchführung einer Sonderaktion zur Unfallprävention in ausgewählten Bereichen mit externen Fachexperten	3	100	Business Unit Painted Body
6	Reduktion der Arbeitsunfälle in den Instandhaltungsbereichen der Karosseriebauten der Business Unit Painted Body um 20 %	Verbesserung der Einstellung der Mitarbeiter hinsichtlich Selbstschutz durch Schulungen und Ausrollung eines Hilfsmittels (Arbeitsheft/Broschüre)	3	100	Business Unit Painted Body
7	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema allgemeine Unfallgefahren	Visualisierung ausgewählter Kurzvideos via Infoscreens und elektronischer Anzeigeborads	3	100	Business Unit Painted Body
8	Förderung der Bewusstseinsbildung bei Führungskräften hinsichtlich Brandschutz	Durchführung von Brandschutzschulungen durch die Betriebsfeuerwehr	3	100	Business Unit Painted Body
9	Regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiter betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheit	Behandlung von allgemeinen Arbeitssicherheits- & Gesundheitsthemen im zweiwöchigen Gruppengespräch als Schwerpunkt sowie Einbringung ins Process-Improvement-Team	3	100	Business Unit Painted Body
10	Reduktion der Unfallrate im Bereich Pre-Trim 2	Durchführung von quartalsweisen Schwerpunktschulungen (Unachtsamkeit, scharfe oder spitze Gegenstände, Anstoßen, Abrutschen und Fremdkörper) durch die zuständige Sicherheitsfachkraft in Gruppengesprächen	3	100	Business Unit G
11	Reduktion der Reaktionszeiten bei Entstehungsbränden	Durchführung einer Brandschutzübung bei der Betriebsfeuerwehr für den Planungsbereich der Business Unit G	3	100	Business Unit G
12	Vermeidung von Unfällen mit Schraubwerkzeugen	Durchführung einer Schwerpunktevaluierung von Handschuhen und Schraubern durch die zuständige Sicherheitsfachkraft im Montagebereich der Business Unit G	3	100	Business Unit G
13	Identifikation und Beseitigung von Gefahrenstellen im Produktionsbereich der Business Unit H	Durchführung eines halbjährlichen Safety Walks (jeweils in der Früh- und Spätschicht)	3	100	Business Unit H
14	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Hände gut, alles gut“)	3	100	Business Unit H
15	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Heben und Tragen“)	3	100	Business Unit H
16	Verbesserung der physischen Arbeitsbelastung und Ergonomie	Erfassung von Mitarbeiter-Feedback mittels Ergonomie-Dummy, Definition und Umsetzung von Maßnahmen	3	100	Business Unit H
17	Sensibilisierung von 70 Mitarbeitern der Business Unit J hinsichtlich Aufmerksamkeit/Unachtsamkeit	Organisation und Durchführung eines Aktionstages zum Thema „Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Koordination“ mit den Schwerpunkten Sturzprävention und Falltraining	3	10	Business Unit J

18	Sensibilisierung aller Mitarbeiter der Business Unit J für das Thema Achtsamkeit in Bezug auf Staplerverkehr	Ableitung von Schulungsmaßnahmen aus Schulungsmaterialien zum Thema „Blickfeldanalyse im innerbetrieblichen Verkehr“, Abhaltung von Schulungen bzw. Thematisierung in Gruppengesprächen	3	100	Business Unit J
19	Reduktion des Unfallrisikos durch besondere Achtsamkeit und der Verwendung von Sicherheitseinrichtungen	Durchführung von monatlichen, bewusstseinsbildenden Schulungen in Gruppengesprächen in Bezug auf die Verwendung von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Handlauf bei Stiegen)	3	100	Infrastructure Management
20	Reduktion des Unfallrisikos durch die korrekte Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung	Durchführung von monatlichen, bewusstseinsbildenden Schulungen in Gruppengesprächen in Bezug auf die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung	3	100	Infrastructure Management
21	Reduktion des Unfallrisikos durch die korrekte Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung im Zuge von Instandhaltungstätigkeiten	Durchführung der Mitarbeiterschulung „Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“	3	100	Infrastructure Management
22	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit bei Mitarbeitern des Instandhaltungsbereiches des Engineering Center Austria	Qualifikation von einem Mitarbeiter der Instandhaltung im Engineering zur Sicherheitsvertrauensperson	3	100	Engineering Center Austria
23	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit auf Führungsebene und Reduktion von Unfällen im Prototypen-Rohbau des Engineering Center Austria	Qualifikation von drei Führungskräften im Prototypen-Rohbau zu Sicherheitsvertrauenspersonen	3	100	Engineering Center Austria
24	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich „Situational Awareness“	Durchführung von 40 Sicherheitsbegehungen im Engineering Center Austria	3	100	Engineering Center Austria
25	Erreichung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte) für das Jahr 2020	Durchführung von laufenden Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierung in Gruppengesprächen, Vorortbegehungen mit der Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkräften und Ausbildungsmeistern	3	100	Human Resources
26	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Schwerpunktthemen Unfallprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz, Brandschutz und Umweltschutz mit dem Fokus auf die Reduktion von Bagatel-Unfällen in allen Lehrjahren	Organisation eines Lehrlingssicherheitstages	3	100	Human Resources
27	Absolvierung von Erste-Hilfe-Kursen durch vier Mitarbeiter	Teilnahme der Mitarbeiter an einem Erste-Hilfe-Kurs	3	75	Manufacturing Engineering & Logistics
28	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Brandschutz	Durchführung einer Brandschutzschulung unter Teilnahme von insgesamt ca. 60 Mitarbeitern des Bereiches Manufacturing Engineering & Logistics	3	33	Manufacturing Engineering & Logistics
29	Anfertigung einer Arbeitsanweisung für den Umgang mit begasteten Seefracht-Containern	Evaluierung, ob und wo begaste Container auftreten können, Bewertung des Risikos und Erarbeitung von Maßnahmen sowie Verteilung der Informationen mittels Sicherheitsunterweisung bzw. Arbeitsanweisung	3	100	Manufacturing Engineering & Logistics
30	Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz	Durchführung der Evaluierung von mindestens 30 Arbeitsplätzen	3	100	Finance/Controlling
31	Verbesserung der Ergonomie der Büroarbeitsplätze der Mitarbeiter des Functional Department Information Management	Beratung und Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen von Begehungen in Kooperation mit der Arbeitsmedizin und der betreuenden Sicherheitsfachkraft	3	100	Information Management
32	Absolvierung von Erste-Hilfe-Kursen durch drei Mitarbeiter	Teilnahme der Mitarbeiter an einem Erste-Hilfe-Kurs	3	100	Sales & Marketing
33	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit bei Mitarbeitern des Functional Department Sales & Marketing	Qualifikation von einem Mitarbeiter zur Sicherheitsvertrauensperson	3	50	Sales & Marketing
34	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit	Durchführung einer Sonderaktion im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens zum Thema Beinaheunfälle und Einreichung von 30 arbeitssicherheitsrelevanten Verbesserungsvorschlägen	3	100	Quality Management
35	Sensibilisierung von Mitarbeitern des Functional Department Quality Management für das Thema Unfallprävention	Durchführung einer Schulung in Kooperation mit anderen Bereichen und externen Fachexperten	3	100	Quality Management
Persönliche Schutzausrüstung					
36	Reduktion von Schnittverletzungen im Produktionsbereich der Business Unit H	Testbetrieb zum Einsatz eines Touchscreen-fähigen Handschuhes im Bereich der Materialwirtschaft mit verstärktem Schutz gegen Schnitt und Quetschgefahren	3	100	Business Unit H

ARBEITSSCHUTZ-PROGRAMM 2021

Die in der Folge aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Umsetzungstermine und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
Technisch					
1	Verbesserte Wahrnehmung des Safety Corners in der Business Unit H	Steigerung der Attraktivität des Safety Corners, Aktualisierung des Infowürfels zum Thema Arbeitssicherheit	3	Jun. 2021	Business Unit H
2	Förderung der Bewusstseinsbildung und Informationsweitergabe hinsichtlich Arbeitssicherheit	Installation eines Safety Corners in Halle 8	3	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
3	Verbesserung der Lichtverhältnisse in den Bereichen Füller und Nahtabdichten	Umbau der Hallenbeleuchtung auf LED	3	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
Organisatorisch					
4	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Brandschutz	Durchführung einer Brandschutzschulung unter Teilnahme von insgesamt ca. 60 Mitarbeitern des Bereiches Manufacturing Engineering & Logistics	3	Nov. 2021	Manufacturing Engineering & Logistics
5	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Schwerpunktthema „Schnittverletzungen“	Durchführung einer Schwerpunktaktion und Unterweisung zum Thema Schnittverletzungen für den Bereich Verpackung und Versand in der Halle 10	3	Nov. 2021	Manufacturing Engineering & Logistics
6	Absolvierung von Erste-Hilfe-Kursen bzw. Auffrischkursen durch zwei Mitarbeiter	Teilnahme der Mitarbeiter an einem Erste-Hilfe-Kurs	3	Jun. 2021	Manufacturing Engineering & Logistics
7	Sensibilisierung von Mitarbeitern für die gezielte Vermeidung häufiger Unfallursachen	Durchführung von zwei Sonderaktionen zur Unfallprävention für rund 100 Mitarbeiter in ausgewählten Bereichen und externen Fachexperten	3	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
8	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich des korrekten Umgangs mit Gefahrstoffen	Durchführung von Schulungen für 50 Mitarbeiter hinsichtlich des korrekten Umgangs mit Gefahrstoffen	3	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
9	Sensibilisierung der Mitarbeiter zur Gefahrenvermeidung im Staplerverkehr	Durchführung von Schulungen für 50 Mitarbeiter zur Gefahrenvermeidung im Staplerverkehr	3	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
10	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema allgemeine Unfallgefahren	Visualisierung ausgewählter Kurzvideos via Infoscreens und elektronischer Anzeigebords	3	Dez. 2021	Business Unit G
11	Erhöhung der Qualifikation von Mitarbeitern für den Umgang mit Hochvoltspeichern	Durchführung von flächendeckenden EuP1-Schulungen bei allen Produktionsmitarbeitern und Mitarbeitern der unterstützenden Bereiche	3	Dez. 2021	Business Unit H
12	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Gesundheit	Organisation und Durchführung eines Gesundheitstages in Kombination mit Sturz- und Falltraining	3	Dez. 2021	Business Unit H
13	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Denk ans Gelenk“)	3	Sep. 2021	Business Unit H
14	Evaluierung des Prozesses der werksweiten Stromabschaltung bezüglich Sicherheit	Durchführung der Evaluierung durch eine Sicherheitsfachkraft im Sommer-Werks-Shutdown 2021	3	Dez. 2021	Infrastructure Management

15	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Verhalten im Einsatz der Betriebsfeuerwehr	Schulung aller Feuerwehrmitglieder auf das richtige und sichere Verhalten im Einsatz	3	Dez. 2021	Infrastructure Management
16	Sensibilisierung der Mitarbeiter von nicht ständig besetzten Arbeitsplätzen in der Instandhaltung bezüglich Unfallrisiko	Durchführung von monatlichen Sicherheitsbegehungen in Energie- und Medienversorgungsanlagen (z. B. Heizstationen, Lüftungsanlagen, Stromversorgungsanlagen, Brunnen, Abscheider)	3	Dez. 2021	Infrastructure Management
17	Verbesserung der Ergonomie der Büroarbeitsplätze der Mitarbeiter des Engineering Center Austria	Beratung und Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen von Begehungen in Kooperation mit der Arbeitsmedizin und der betreuenden Sicherheitsfachkraft	3	Aug. 2021	Engineering Center Austria
18	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Arbeitssicherheit	Ausbildung von 3 Mitarbeitern in der Führungsebene zur Sicherheitsvertrauensperson	3	Dez. 2021	Engineering Center Austria
19	Verbesserung der Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz	Durchführung von mindestens 40 Begehungen mit dem Augenmerk auf ergonomische und PSA- bzw. Arbeitsplatz-bezogene Probleme	3	Nov. 2021	Engineering Center Austria
20	Verbesserung der Ergonomie der Büroarbeitsplätze der Mitarbeiter im Bereich Aerospace Puchstraße	Evaluierung der Büroarbeitsplätze nach der geplanten Umstellung im Rahmen von Begehungen in Kooperation mit der Arbeitsmedizin und der betreuenden Sicherheitsfachkraft	3	Apr. 2021	Aerospace
21	Reduktion der Arbeitsunfälle in den den Instandhaltungsbereichen der Karosseriebauten der Business Unit Painted Body um 20 %	Analyse und gemeinsame Erarbeitung gezielter Maßnahmen	3	Dez. 2021	Business Unit Painted Body
22	Erreichung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte) für das Jahr 2021	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppengesprächen; Vorortbegehung mit Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkraft und Ausbildungsmeistern	3	Dez. 2021	Human Resources
23	Sensibilisierung der Lehrlinge mit Schwerpunktthemen zu Unfallprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz, Brandschutz und Umweltschutz	Durchführung eines Lehrlingssicherheitstages mit Schwerpunkt Bagatel-Unfälle in allen Lehrjahren	3	Jul. 2021	Human Resources
24	Förderung der Bewusstseinsbildung der Lehrlinge in Kooperation mit der Arbeitssicherheit	Teilnahme der Arbeitssicherheit und Präsentation eines Arbeitssicherheitsthemas im Zuge von (mind.) zwei Lehrlings-Mitarbeitertreffen (Schwerpunkt auf Basis angefallener Unfallthemen)	3	Dez. 2021	Human Resources
25	Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz bei mindestens 30 Arbeitsplätzen	Durchführung von Arbeitsplatzevaluierungen im Functional Department Finance/Controlling	3	Dez. 2021	Finance/Controlling
26	Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich Ergonomie	Beratung und Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen von Begehungen zusammen mit Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkraft	3	Dez. 2021	Information Management
27	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Arbeitssicherheit bei den Mitarbeitern im Functional Department Sales & Marketing	Ausbildung von einem zusätzlichen Mitarbeiter zur Sicherheitsvertrauensperson	3	Dez. 2021	Sales & Marketing
28	Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich Vermeidung häufiger Unfallursachen	Durchführung von praktischen Schulungen durch externe Fachexperten	3	Dez. 2021	Quality Management
29	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit	Durchführung einer Sonderaktion im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens zum Thema Beinaheunfälle und Umsetzung von 10 arbeitssicherheitsrelevanten von 10 arbeitssicherheitsrelevanten Verbesserungsvorschlägen	3	Dez. 2021	Quality Management
30	Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich Aufmerksamkeit/Unachtsamkeit	Organisation und Durchführung eines Innovit-Aktionstages zum Thema „Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Koordination“ mit den Schwerpunkten Sturzprävention und Falltraining	3	Dez. 2021	Business Unit J
31	Reduktion der Verletzungen der Hände/Finger um 40 %	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Hände gut, alles gut“) mit den Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmedizin; Sensibilisierung der Mitarbeiter in diversen Meetings und Gruppengesprächen	3	Dez. 2021	Business Unit J
32	Vermeidung von Unfällen durch Flurförderzeuge bzw. Eliminierung möglicher Gefahrenstellen	Sensibilisierung der Staplerfahrer hinsichtlich Unfallgefahr durch Flurförderzeuge, Erstellung eines Schulungspaketes und Prüfung der Möglichkeit eines Fahrersicherheitstrainings; Evaluierung von möglichen Gefahrenstellen in der Business Unit Painted Body durch ein Fachexpertenteam	3	Dez. 2021	Business Unit G, H, J, Painted Body
33	Nachhaltige Verringerung der ergonomischen Belastung von Mitarbeitern im Zuge der Produktions- bzw. Logistikaktivitäten	Durchführung von monatlichen Ergonomie-Bewertungen mit dem Schwerpunkt auf durchgängige Prozessabläufe	3	Dez. 2021	Business Unit G, H, J, Painted Body
34	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager und externem Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator	3	Dez. 2021	Business Unit G, H, J, Painted Body
35	Reduktion der „Top-Verletzungsarten“	Verstärktes Augenmerk und Festlegung von Vorbeugemaßnahmen im Zuge der Arbeitsplatz-Evaluierungen bzgl. der Top-Verletzungsarten der jeweiligen Business Unit 2020	3	Dez. 2021	Business Unit G, H, J, Painted Body
Persönliche Schutzausrüstung					
36	Verbesserung des Hautschutzes der Mitarbeiter	Durchführung eines Tests von neuen Hautschutzprodukten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum	3	Dez. 2021	Business Unit Painted Body

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS & IMPRESSUM

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA CERT GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer AT-V-0008, akkreditiert für die

Gruppe 29.10 „Herstellung von Fahrzeugen“

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Magna Steyr Standort Graz, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG

8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 317

mit der Registrierungsnummer AT-000159 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Magna Steyr Graz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 01. Mai 2021



Dipl.-Ing. Peter Kroiß
Leitender Umweltgutachter



TÜV
AUSTRIA

Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG

Liebenauer Hauptstraße 317
8041 Graz
Tel.: +43 (0)316 404 0
office.magnasteyr@magna.com
magnasteyr.com

ANSPRECHPARTNER

Roman Pöltner

Linienverantwortlicher Umwelt

Tel.: +43 (0)664 8840 2111
roman.poeltner@magna.com

Walter Gantner

Managementsystem-Beauftragter Umwelt

Tel.: +43 (0)664 8840 2829
walter.gantner@magna.com

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten des Performance Reports gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag: Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG
Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz, Tel.: +43 (0)316 404 0
office.magnasteyr@magna.com, magnasteyr.com
Stand: Oktober 2021

Konzept & Layout: SPS MARKETING GmbH Stuttgart

Weitere Versionen des Performance Reports aus den letzten Jahren finden Sie auf der Unternehmens-Website.

